Christkatholisches

Gebetbuch

von

Gatzenmeier

Geistlicher der altkatholischen Gemeinde in München.

München, 1881.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

Inhalt.

Tägliche Gebete.

Morgengebete.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der du bist in dem Himmel! Geheiligt werde dein Name! Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute! Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen!

Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh';
Gott allein will ich verehren,
Was ich rede, was ich thu'.
Meinem Gotte will ich geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben.
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen gern vollziehn.
Meine Liebe zu beweisen,
Will ich jede Sünde fliehn,
Ihm zu liebe alles leiden,
Nie von meinem Heiland scheiden.
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

Glaube.

O mein Gott und Herr! Ich glaube fest und unerschütterlich an alles, was du uns durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, geoffenbart hast. Verleih mir die Gnade, diesen Glauben treu zu bewahren bis zum Ende meines Lebens, und laß ihn mir zum Troste und zur Stärkung werden in der Stunde meines Todes! Herr, stärke meinen Glauben! Amen!

Ich glaube, Gott, mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret;
Dein heil'ger Geist verleiht ihr Licht
Und alles ihr erkläret.
Der du die Wahrheit selber bist,
Hast ihr dein Wort gegeben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem will ich leben.

Hoffnung.

O mein Gott und Herr! Ich hoffe auf dich als meine einzige Hilfe in aller Trübsal und Gefahr. Du läßt mich in Ewigkeit nicht zu schanden werden. Insbesondere hoffe ich von dir die Gnade, das, was recht ist, zu thun, und unter deinem Beistande dereinst zur ewigen Seligkeit zu gelangen. Herr, vermehre meine Hoffnung! Amen!

Ich hoffe, Gott, durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Hienieden Gnad' und dort den Lohn
Für Müh' und Kampf zu finden,
Weil du getreu und gütig bist
Und mächtig, dies zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser will ich leben.

Liebe.

O mein Gott und Herr! Ich liebe dich über alles als das höchste und schönste Gut, als meinen gnadenreichen Wohlthäter und Seligmacher. Ich liebe dich von ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit meinem ganzen Gemüte, weil du in deiner unend-

lichen Barmherzigkeit mir alles gibst, was mir zum Heile dient, und dereinst mich ewig selig machen willst dadurch, daß ich dich schaue von Angesicht zu Angesicht. Herr, entzünde meine Liebe! Amen!

Gott, über alles lieb ich dich
Aus meinem ganzen Herzen.
Daß ich von dieser Liebe wich,
Das wird mich allzeit schmerzen,
Weil du des Guten Urquell bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
In ihr nur will ich leben.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du thust deine milde Hand auf und erfüllst alles, was da lebt, mit Segen.

Nach dem Essen.

Wir danken dir, o Herr, für die Gaben, die wir von deiner Güte empfangen haben. Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

Abendgebet.

Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe beide Augen zu.
Vater, laß die Augen dein
Ueber meinem Bette sein!

Hab' ich Unrecht heut gethan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an;
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen dir befohlen sein!

Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen schließe zu!
Laß den Mond am Himmel stehn
Und die stille Welt besehn!

Luise Hensel † 1876.

Verschiedene Gebete.

Gebet eines Kindes.

Mach' doch aus mir, Herr Jesu Christ,
Ein Kind, wie du gewesen bist,
Ein Kind so fromm, so gut und rein,
An dem sich Gott und Menschen freun!

Du warst auf deiner Erdenbahn
Als Kind den Eltern unterthan,
Obwohl dir doch die ganze Schar
Der lieben Englein dienstbar war.

Und ich bin oft so trotzig doch
Und ach, so ungehorsam noch;
O brich doch meinen Eigensinn,
Daß ich der Eltern Freude bin!

Du nahmst auch ohne Zwang und Not
An Gnad' und Weisheit zu vor Gott,
Und warst gar gern, Herr Jesu Christ,
In dem, was deines Vaters ist.

Ich aber bin noch gar nicht gern,
Wo ich der Weisheit Anfang lern',

O gib doch auch in meine Brust
Zum Beten und zum Lernen Lust!

Versag's mir nicht, du lieber Herr,
Du weißt ja nun um mein Begehr:
Lehr' mich in allen Dingen nun
Nach deinem heil'gen Vorbild thun!

Karl Barthel † 1853.

Ein Bild des Erlösers.

Von allen Bildern, die mein Herz erheben,
Ist keines von so edler, hoher Schöne,
Ist keines von so reinem Glanz umgeben,
Als deins, du schönster aller Menschensöhne!
Ob auch der Anmut Reize den umweben,
Ob jenen auch des Ruhmes Lorbeer kröne,
Du, mein Erlöser, strahlest weit vor allen,
Auf dessen Lichtbild keine Schatten fallen.

O, mich ergreift ein Staunen und Entzücken,
Wie du das Hohe mit dem Niedern einest!
Ich seh' dich an dein Herz die Kindlein drücken,
Der du im Meeressturm als Herr erscheinest;
Ich seh' dich Tote aus dem Grab entrücken,
Der du mit Weinenden am Grabe weinest;
Ich sehe dich am Kreuze sterbend ringen
Und auferstehn und dich gen Himmel schwingen.

Die Knie beugen sich, dich anzubeten,
Und doch ist freudig mir das Herz genesen,
Da ich im Buch der Jünger und Propheten
Die heil'gen Züge deines Bilds gelesen.
Lebendig aber ist mir nah getreten
Ein andres Bild von deinem hohen Wesen:
In der Gemeinde, die dein Geist durchwaltet,
Hat sich dein Leben meinem Blick entfaltet.

Seh' ich ein Kind, gerührt von deiner Gnade,
In Unschuld blühn, in Hoffnung, Lieb' und Glaube;
Seh' ich die Jungfrau stets auf schmalem Pfade
In Demut wandeln, arglos wie die Taube,
Und wachen, daß kein Reiz der Welt ihr schade,
Und beten, daß ihr nichts den Frieden raube:
Dann schau' ich dir ins Aug', ins heilig milde —
Das ist ein Zug von des Erlösers Bilde.

Seh' ich den Mann, von deinem Geist getrieben,
Dem Reiche Gottes neue Wege bahnen;
Seh' ich die Mutter betend ihre Lieben
Zu dir erziehn, zu deinem Himmel mahnen;

Seh' ich den Greis im Glauben treu geblieben,
An Weisheit reich, getrost im Todesahnen:
Dann schau' ich deines Wesens hohe Züge —
So schafft mein Heiland Leben und Genüge.

Seh' ich entzweite Brüder sich versöhnen,
Ein leidend Herz die segnen, die es hassen;
Seh' ich den Kämpfer, den die Feinde höhnen,
Im heißen Kampf getrost dein Kreuz umfassen;
Seh' ich den Sterbenden mit Siegestönen
Und mit verklärtem Angesicht erblassen:
O, dann erkenn' ich deine Macht und Größe —
So adelst du allein des Menschen Blöße.

So leuchtet mir dein Bild aus der Gemeinde
Lebend'ger, als es Meisterhände malen;
Und doch ist es von deinem Glorienscheine
Ein Schimmer nur, ein Licht in irdnen Schalen.
In welchem Glanz, in welcher höchsten Reine
Muß erst dein heilig Antlitz selber strahlen?
O laß dein Bild sich auch in mir gestalten
Und seine Schöne reicher stets entfalten!

Adolf Stöber.

Ein Bild der heiligen Jungfrau.

Maria, Mutter meines Herrn,
Vom Engel benedeit,
Du leuchtest als ein heller Stern
Holdselig durch die Zeit.

Jungfräulich steht vor mir dein Bild,
In Schönheit aufgeblüht,
So kindlich rein, so fromm und mild
Und hold in Scham erglüht.

Und wie das Bild in Duft zerrinnt,
Hör' ich ein Engellied,
Und seh', wie vor dem heil'gen Kind
Die fromme Mutter kniet.

Und wieder stehst du vor mir da
In deinem tiefsten Schmerz,
Wie auf dem blut'gen Golgatha
Ein Schwert durchschnitt dein Herz.

Jungfrau und Mutter und zugleich
Die fromme Magd des Herrn,
Bist du in deines Sohnes Reich
Ein ewig heller Stern.

Julius Sturm.

O du heilige,
Du jungfräuliche,
Holde Mutter Maria!
Selig geprief'ne,
Herrlich erwief'ne,
Heil dir, holde Maria!

„Gott geweihete!
„Benedeiete!“
Jauchzen Engel und Hirten.
Himmlische Lieder
Tönen hernieder:
Heil dir, Mutter Maria!

Du demütiglich
Schweigst und neigest dich
Deinem Kindlein, Maria!
Hörest die Weisen
Selig dich preisen.
Heil dir, holde Maria!

O unschuldige,
O geduldige,
Treue Mutter Maria!
Ach, in dem Herzen
Wunden und Schmerzen,
Wehe, Mutter Maria!

Treubewährete,
Hochverklärete,
Heil'ge Mutter Maria!
Nun bei dem Sohne
Schmückt dich die Krone,
Preis dir, Preis dir, Maria!

F. A. Krummacher † 1845.

Gebet am Neujahrstage.

Auf des neuen Jahres Schwelle
Heben wir zu dir die Hände,
Dessen Liebe sonder Ende
Uns bis hieher hat gebracht.
Habe Dank, du Lebensquelle,
Die uns immer frisch getränket,
Führer, der du uns gelenket,
Hüter, der du uns bewacht!

Welchen Segen, welch Erbarmen,
Welche Freundlichkeit und Gnade
Ließest du auf unsre Pfade
Niederstrahlen immerdar!
Ja, du trägst uns in den Armen,
Und mit Freuden und Vertrauen

Können wir hinüberschauen
In das neue künft'ge Jahr.

Bleib nur du in unsern Herzen,
Halt uns dir nur fest verbunden,
Dann sind unser alle Stunden
Und Vergangnes drückt uns nicht.
Magst du dann auch Gram und Schmerzen,
Auch Verlust und Leid uns schicken, —
Die auf dich vertrauend blicken,
Stehn, ob alles um sie bricht.

Wir befehlen, Hirt der Herden,
Leib und Seele deinen Händen;
Alles Uebel wollst du wenden
Und uns leiten immerdar!
Immer christlicher zu werden,
Immer mehr vom Geist getrieben,
Führ' uns selbst und unsre Lieben
Gnädig auch im neuen Jahr!

Viktor von Strauß.

Gebete für Kranke.

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du mit Weisheit und Vatergüte die Schicksale der Menschen leitest und alles zu unserm Besten lenkst, du hast mich jetzt auf das Krankenlager gelegt und mir in huldvoller Absicht eine schmerzliche Prüfung gesendet. Verleih mir christliche Geduld in dieser Prüfung und stärke mein Vertrauen auf deine Güte, daß ich nicht kleinmütig verzage und nicht gegen deine weisen Anordnungen murre!

Du bist mein Vater ebenso gut in kranken wie in gesunden Tagen. Ich bin in deinen Händen, und du wirst dein Kind nicht verlassen jetzt, wo es deiner Hülfe so sehr bedarf. Füge es mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen; mein Wille soll im Leben, Leiden und Sterben mit dem deinigen eins sein.

Ich will mit kindlicher Ergebung alle Schmerzen und Leiden tragen, die du mir zusendest. Nur unterstütze mich mit deiner Gnade und komm meiner Schwachheit zu Hilfe! Ohne dich vermag ich nichts; stärke du mich, der du die Kraft der Schwachen

bist! Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.

2.

O mein gütigster Heiland! Du hast bei deinem Wandel auf Erden an so vielen Kranken und Bedrängten, die an dich glaubten, deine Macht und deine Güte gezeigt. Ich rufe in eben diesem Glauben zu dir: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Erhöre mich nach deiner unendlichen Barmherzigkeit und schenke mir die Gesundheit wieder, daß ich die Arbeiten meines Berufes wieder aufnehmen und in deinem Dienste wirken könne! Dann will ich mit größerm Eifer als bisher an meiner Vervollkommnung arbeiten und alle meine Lebenstage in treuer Pflichterfüllung dir weihen. Jesus, dir lebe ich; Jesus, dir sterbe ich; Jesus, dein bin ich im Leben und im Tode.

3.

Leg' auf das Kreuz, leg' auf die Last,
Die du für mich verordnet hast;
Gern, gern will ich sie tragen.
Und ist das Leiden noch so schwer,
Kommt's nur von dir, du lieber Herr,
So will ich nicht verzagen.

Im Glauben blicke ich hinauf
Zu dir; du legst nicht zu viel auf.

Wohl bin ich traurig oft und bang
Und denk': ach, ich bin gar zu krank;
Doch du hilfst überwinden.
Und immer noch zur rechten Zeit
Schmeck' ich, Herr, deine Freundlichkeit;
Da muß die Angst verschwinden.
Drum trag' ich alles froh und still,
Und nie scheint mir mein Leid zu viel.

Hilf nur, daß mir das Leiden bringt
Die rechte Frucht, daß mir's gelingt,
Zu leiden und zu leben
Zu deiner Ehr', und hilf mir sein
Ein Segen für die Lieben mein!
Und wolltst du Beßrung geben,
Du lieber Herr, wie freut' ich mich!
Doch, wie du willst, so preis' ich dich.

Christine Hermann.

Gebet eines Sterbenden.

Ich bete dich an, o lebendiger, wahrer Gott! Ich glaube an dich, o ewige Wahrheit! Ich hoffe auf dich, o unendliche Güte und Barmherzigkeit! Ich liebe dich von gan-

zem Herzen über alles, o mein bester Vater, mein höchstes Gut!

Ich bereue alle meine Sünden. O Gott, habe Erbarmen mit mir um Jesus', deines geliebten Sohnes, willen!

O Jesus, erbarme dich deines Knechtes, den du durch dein Blut erlöst hast! Ich sterbe im Vertrauen auf deine unendlichen Verdienste.

Jesus, an dich glaube ich; Jesus, auf dich hoffe ich; Jesus, dich liebe ich über alles.

Komm, o Jesus, erlöse mich! Komm, o Jesus, stärke mich! Komm, o Jesus, und führe mich in dein Reich!

Gebet für einen Sterbenden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du allen, die in Gefahr und Not sind, mit deiner Hilfe nahe bist, wir bitten dich in tiefster Demut, komm diesem deinem Diener in dieser äußersten Not zu Hilfe, stärke ihn in seinem Todeskampfe und führe seine Seele in die ewigen Freuden!

Sieh, o gnädigster Schöpfer, mit den Augen deiner Barmherzigkeit auf unsern ster=

benden Bruder, und erquicke die Seele, die du geschaffen hast, daß sie von allen Sünden gereinigt in die ewige Glorie aufgenommen werde!

Barmherziger Gott, der du die Seelen der Menschen liebst und zu ihrer Besserung mit zeitlichen Strafen heimsuchst, wir bitten dich, laß deine väterliche Liebe und deinen göttlichen Trost der Seele deines Dieners zu teil werden, der mit den Aengsten des Todes ringt, daß sie, in ihrem Verscheiden gereinigt, durch die Hände der heiligen Engel zu dir, ihrem Schöpfer, gebracht werde! O Gott, nimm deinen Diener auf in die Wohnung des Heiles, wie er im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit gehofft hat.

Am Grabe.

Am Grabe stehn wir stille
Und säen Thränensaat,
Des lieben Pilgers Hülle,
Der ausgepilgert hat.

Er ist nun angekommen,
Wir pilgern noch dahin;
Er ist nun angenommen,
Der Tod war ihm Gewinn.

Er schaut nun, was wir glauben,
Er hat nun, was uns fehlt;
Ihm kann der Feind nichts rauben,
Der uns versucht und quält.

Ihn hat nun als den Seinen
Der Herr dem Leid entrückt,
Und während wir hier weinen,
Ist er so hoch beglückt.

Er trägt die Lebenskrone
Und hebt die Palm' empor,
Und singt vor Gottes Throne
Ein Lied im höhern Chor.

Wir arme Pilger gehen
Hier noch im Thal umher,
Bis wir ihn wieder sehen
Und selig sind wie er.

Philipp Spitta † 1859.

Abendmahls-Feier.

Vorerinnerung.

Die Bonner Unionskonferenz d. J. 1874 hat folgende These angenommen:

„Die eucharistische (d. h. die Abendmahls-)Feier in der Kirche ist nicht eine fortwährende Wiederholung oder Erneuerung des Sühnopfers, welches Christus ein- für allemal am Kreuze dargebracht hat; aber ihr Opfercharakter besteht darin, daß sie das bleibende Gedächtnis desselben ist und eine auf Erden stattfindende Darstellung und Vergegenwärtigung jener einer Darbringung Christi für das Heil der erlösten Menschheit, welche nach Hebr. 9,11. 12 fortwährend im Himmel von Christus geleistet wird, indem er jetzt in der Gegenwart Gottes für uns erscheint (Hebr. 9,24).

Indem dies der Charakter der Eucharistie bezüglich des Opfers Christi ist, ist sie zugleich ein geheiligtes Opfermahl, in welchem die den Leib und das Blut des Herrn empfangenden Gläubigen Gemeinschaft miteinander haben (1 Kor. 10,17)."

Bezüglich der Kultussprache wurde auf derselben Konferenz erklärt:

„Wir stimmen überein, daß es im allgemeinen angemessener und dem Geiste der Kirche entsprechender ist, daß die Liturgie in der von dem Volke verstandenen Sprache gebraucht werde."

Demgemäß gestattete die vierte altkatholische Synode „die allmählige Einführung des deutschen Gottesdienstes in den Gemeinden, wo es allgemein gewünscht wird, die nötigen Vorarbeiten gemacht und von der Versammlung des Bezirksverbandes und von der Synodal-Repräsentanz gut geheißen sind, in der Weise, daß vorläufig geeignete Teile der Messe in deutscher Uebertragung recitiert oder gesungen werden."

Die folgende Abendmahlsfeier ist die des Dreifaltigkeitssonntages. Die mit einem Sternchen bezeichneten Teile sind an den verschiedenen Sonn- und Festtagen verschieden.

Stufengebet.

Priester: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Ich will hintreten zum Altare Gottes,

Diener: Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. (Ps. 42) Richte mich, o Gott, und entscheide meine Sache gegen ein unheiliges Volk; vor gottlosen und trugvollen Menschen rette mich!

D. Denn du, o Gott, bist meine Stärke; warum hast du mich verstoßen, und warum gehe ich traurig einher, während mich der Feind bedrängt?

P. Sende aus dein Licht und deine Wahrheit; sie geleiten und führen mich auf deinen heiligen Berg und zu deinem Zelte.

D. Und ich will hintreten zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. Ich will dich preisen auf der Zither, o Gott, mein Gott; warum bist du traurig, meine Seele, und warum ängstigst du mich?

D. Hoffe auf Gott; denn ihn werde ich noch preisen: Heil meines Antlitzes und mein Gott!

P. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste,

D. Wie es im Anfang war, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen!

P. Ich will hintreten zum Altare Gottes,

D. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. Unsere Hilfe † ist im Namen des Herrn,

D. Der Himmel und Erde gemacht hat.

P. Ich bekenne vor Gott, dem Allmächtigen, der seligen, allezeit jungfräulichen Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem

seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, Brüder, daß ich gar sehr gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine überaus große Schuld. Darum bitte ich die selige, allezeit jungfräuliche Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, Brüder, für mich zu beten bei dem Herrn, unserm Gott.

D. Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben!

P. Amen!

D. Ich bekenne vor Gott, dem Allmächtigen, der seligen, allezeit jungfräulichen Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und dir, Vater, daß ich gar sehr gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine überaus große Schuld. Darum bitte ich die selige, allezeit jungfräuliche Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus,

alle Heiligen und dich, Vater, für mich zu beten bei dem Herrn, unserm Gott.

P. Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben!

D. Amen!

P. Nachlassung †, Lossprechung und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Herr!

D. Amen!

P. O Gott, wende dich zu uns und belebe uns,

D. Und dein Volk wird sich freuen in dir.

P. Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit,

D. Und schenke uns dein Heil!

P. Herr, erhöre mein Gebet,

D. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. (zum Altare emporsteigend) Wir bitten dich, o Herr, nimm unsere Missethaten von uns hinweg, damit wir zu dem Allerheiligsten mit reinem Herzen eingehen mögen! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

(Den Altar küssend.) Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste der Heiligen,

deren Reliquien hier sind und aller Heiligen, daß du alle meine Sünden verzeihen wollest. Amen!

* Introitus (auf der Epistelseite).

(Nach Tob. 12, 6.) Gebenedeit sei die heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einheit! Laßt uns sie preisen, denn sie hat uns Barmherzigkeit erwiesen.

(Ps. 8, 2.) Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! — Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es im Anfang war, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen!

Gebenedeit sei die heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einheit! Laßt uns sie preisen, denn sie hat uns Barmherzigkeit erwiesen.

Kyrie eleison (in der Mitte des Altares).

P. Herr, erbarme dich unser! D. Herr, erbarme dich unser! P. Herr, erbarme dich unser! D. Christus, erbarme dich unser! P. Christus, erbarme dich unser! D. Christus, erbarme dich unser! P. Herr, erbarme dich unser! D. Herr, erbarme dich unser! P. Herr, erbarme dich unser!

Gloria

(fällt in der Adventszeit und von Septuagesima bis Ostern aus).

Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind! Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich. Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater! Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen!

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

*Kollekte (auf der Epistelseite).

Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens

die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten dich, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens jederzeit vor allen Widerwärtigkeiten bewahrt werden mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

*Epistel.

Abschnitt aus dem Briefe des h. Apostels Paulus an die Römer (11, 33—36): O Tiefe des Reichtums der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuvor gegeben, daß es ihm wiedervergolten werde? Denn aus ihm und durch ihn und in ihm ist alles. Ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen!

D. Gott sei Dank!

* Graduale.

(Dan. 3, 55. 56. 52.) Gebenedeit bist du, o Herr, der du die Abgründe durchschaust

und thronst über den Cherubim. — Gebenedeit bist du, o Herr, im Firmamente des Himmels und lobwürdig in Ewigkeit. Alleluja! Alleluja! — Gebenedeit bist du, o Herr, du Gott unserer Väter, und lobwürdig in Ewigkeit. Alleluja!

Vor dem Evangelium (in der Mitte des Altares).

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott, der du die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereinigt hast; so wollest du durch deine huldreiche Erbarmung mich reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig zu verkündigen vermöge! Durch Christus, unsern Herrn. Amen! — Würdige dich, o Herr, zu segnen! Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich sein Evangelium würdig und geziemend verkündigen möge! Amen!

* Evangelium (auf der Evangelienseite).

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Fortsetzung aus dem heiligen Evangelium † nach Matthäus (28, 18—20).

D. Ehre sei dir, o Herr!

P. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen

Jüngern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und lehrt alle Völker, und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe! Und sieh, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

D. Lob sei dir, Christus!

Kredo (in der Mitte des Altares).

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesus Christus, den eingeborenen Sohn Gottes, der aus dem Vater geboren ist vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht erschaffen, gleichwesentlich mit dem Vater, durch den alles gemacht ist; der um uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen ist, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist; der auch für uns gekreuzigt worden unter Pontius Pilatus und gelitten hat und begraben worden ist, und am dritten Tage der Schrift gemäß

wieder auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, der sitzt zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten, dessen Reich kein Ende haben wird. — Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und eine heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Opferung.

P. Der Herr sei mit euch,
D. Und mit deinem Geiste!
P. Laßt uns beten!

*(Offertorium.) Gebenedeit sei Gott der Vater, und der eingeborene Sohn Gottes, wie auch der h. Geist; denn er hat uns Barmherzigkeit erwiesen.

(Opferung der Hostie.) Nimm auf, o heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen

und wahren Gott, darbringe für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten, und für alle Anwesenden, aber auch für alle gläubigen Christen, Lebende und Abgestorbene, daß es mir und ihnen zum Heile gereiche für das ewige Leben! Amen!

(Bei dem Vermischen des Weines mit Wasser auf der Epistelseite.) O Gott, der † du die Würde der menschlichen Natur wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert hast, verleih uns durch das Geheimnis dieses Wassers und Weines der Gottheit dessen teilhaftig zu werden, der sich gewürdigt hat, unserer Menschheit teilhaftig zu werden — Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

(Opferung des Kelches in der Mitte des Altares.)

Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles, und flehen zu deiner Gütigkeit, daß er vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit lieblichem Geruche emporsteige. Amen!

Im Geiste der Demut und mit zerknirschtem Herzen mögen wir von dir, o Herr, aufgenommen werden, und möge unser Opfer heute vor deinem Angesichte so ver-

richtet werden, daß es dir wohlgefalle, o Herr, unser Gott!

Komm, o Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott, und segne † dieses Opfer, welches deinem heiligen Namen bereitet ist!

(Bei der Händewaschung auf der Epistelseite. Ps. 25, 6 ff.) Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und deinen Altar umringen, o Herr, damit ich vernehme den Lobgesang und erzähle alle deine Wunder. Herr, ich liebe deines Hauses Zier und den Ort, wo deine Herrlichkeit wohnt. Laß nicht mit den Sündern meine Seele zu grunde gehen, o Gott, noch mit den Blutdürstigen mein Leben, in deren Händen Ungerechtigkeiten sind, deren Rechte gefüllt ist mit Bestechungen! Ich aber will wandeln in meiner Unschuld; erlöse mich und sei mir gnädig! Mein Fuß soll stehen auf rechtem Pfade; in den Versammlungen will ich dich preisen, o Herr! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste, wie es im Anfang war, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen!

(In der Mitte.) Nimm auf, o heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Gedächtnis des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus, und zur Ehre der

seligen, allezeit jungfräulichen Maria, des seligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus (und dieser) und aller Heiligen, damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und sie im Himmel für uns bitten, deren Andenken wir auf Erden begehen! Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen!

P. (zum Volke gewendet.) Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer wohlgefällig werde bei Gott, dem allmächtigen Vater!

D. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen aufnehmen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm und seiner ganzen heiligen Kirche Wohlergehen!

P. Amen!

* Sekrete.

Wir bitten dich, o Herr, unser Gott, heilige diese Opfergabe durch die Anrufung deines heiligen Namens, und mache durch dieselbe uns selbst dir zu einem ewigen Opfer! Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

* Präfation und Sanktus.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Erhebt die Herzen!

D. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

P. Laßt uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott!

D. Das ist würdig und recht.

P. Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist es, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du mit deinem eingeborenen Sohne und dem heiligen Geiste ein Gott, ein Herr bist, nicht in der Einzelheit einer Person, sondern in der Dreifaltigkeit der einen Wesenheit; denn was wir durch deine Offenbarung von deiner Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir ohne Unterscheidung von deinem Sohne und von dem heiligen Geiste, so daß bei dem Bekenntnis der wahren und ewigen Gottheit in den Personen die Eigentümlichkeit, in dem Wesen die Einheit und in der Majestät die Gleichheit angebetet wird. Sie loben die Engel und die Erzengel, auch die Cherubim und Seraphim, welche nicht aufhören Tag für Tag zu rufen und einstimmig zu sagen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Kanon.

Dich also, gütigster Vater, bitten wir in Demut durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du wohlgefällig annehmen und segnen wollest diese † Geschenke, diese † Gaben, diese † heiligen und unbefleckten Opfer, die wir dir darbringen vornehmlich für deine heilige katholische Kirche, welche du in Frieden bewahren, beschützen und in Einigkeit erhalten und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, samt deinem Diener, unserm Papste N. und unserm Bischof N. und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenk, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier gedenk derjenigen, wofür du besonders beten willst), und aller Anwesenden, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir darbringen, oder welche (selbst) dir darbringen dieses

Lobopfer für sich und die Ihrigen alle, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und welche dir, dem ewigen, wahren und lebendigen Gott, ihre Bitten vortragen!

In Gemeinschaft mit einander verehren wir das Andenken vornehmlich der glorreichen, allezeit jungfräulichen Maria, der Mutter unseres Gottes und Herrn Jesus Christus, aber auch deiner seligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du verleihen wollest, daß wir in allem durch deinen schützenden Beistand bewahrt werden mögen! Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen!

Wir bitten dich also, o Herr, nimm huldreich dieses Opfer an, welches wir, deine Diener, aber auch deine ganze Gemeinde dir darbringen; lenke unsere Tage in deinem Frieden und gewähre uns, daß wir der ewigen Verdammnis entrissen und der Herde

deiner Auserwählten beigezählt werden mögen! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

Mache doch, o Gott, dieses Opfer in allem gesegnet †, aufgenommen †, gutgeheißen †, vernünftig und wohlgefällig, damit es für uns werde der Leib † und das Blut † deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, welcher am Tage vor seinem Leiden das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, seine Augen gen Himmel erhob zu dir, o Gott, seinem allmächtigen Vater, dir Dank sagte, es segnete †, brach und seinen Jüngern gab, indem er sprach: Nehmet und esset alle davon; denn dieses ist mein Leib.

In gleicher Weise nahm er nach dem Abendmahle auch diesen preiswürdigen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir abermals Dank, segnete † ihn und gab ihn seinen Jüngern, indem er sprach: Nehmet und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, — ein Geheimnis des Glaubens — welches für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, sollt ihr es zu meinem Andenken thun!

Darum gedenken denn auch wir, deine

Diener, o Herr, sowie dein heiliges Volk des so heiligen Leidens dieses deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Toten und seiner glorreichen Himmelfahrt, und opfern deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines † Opfer, ein heiliges † Opfer, ein unbeflecktes † Opfer, das heilige † Brot des ewigen Lebens und den Kelch † des immerwährenden Heiles.

Würdige dich auf diese Gaben mit gnädigem und huldreichem Angesichte zu schauen und sie wohlgefällig aufzunehmen, gleichwie du dich gewürdigt hast wohlgefällig aufzunehmen die Gaben deines gerechten Dieners Abel und das Opfer unseres Erzvaters Abraham und dasjenige, welches dein Hohepriester Melchisedech dir darbrachte, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Gabe.

Demütig flehen wir zu dir, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels hinauftragen auf deinen Altar dort oben, vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, damit, soviele wir durch diese Teilnahme am Altare den hochheiligen Leib † und das hochheilige Blut † deines Sohnes werden genossen haben, mit aller himmlischen Segnung und Gnade er-

füllt werden! Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen!

Gedenk auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und nun ruhen im Schlafe des Friedens! (Hier gedenk der Verstorbenen, für welche du besonders beten willst.) Diesen und allen in Christus Entschlafenen wollest du, wir bitten dich, o Herr, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens verleihen! Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen!

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Menge deiner Erbarmungen hoffen, wollest du einigen Anteil und Gemeinschaft verleihen mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern, mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen, in deren Gemeinschaft du uns, nicht mit Rücksicht auf unser Verdienst, sondern in gnädiger Verzeihung unserer Sünden aufnehmen wollest! Durch Christus, unsern Herrn, durch welchen du, o Herr, stets alle diese Güter erschaffst, heiligst †, belebst †, segnest †, und uns mitteilst. Durch † ihn und mit †

ihm und in † ihm ist dir, Gott, allmächtiger † Vater, in Einigkeit des heiligen † Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

Pater noster.

P. Laßt uns beten! Durch heilsame Vorschriften ermahnt und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel! Geheiligt werde dein Name! Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute! Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung,

D. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

P. Amen!

Wir bitten dich, o Herr, befreie uns von allen Uebeln, den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und durch die Fürbitte der seligen und glorreichen, allezeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, deiner seligen Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen, † verleih gnädig den Frieden in unseren Tagen, damit wir

durch den Beistand deiner Barmherzigkeit allezeit von Sünden frei und vor jeder Drangsal sicher sein mögen! Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

P. Der Friede des Herrn † sei allezeit mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Diese Vermischung und Weihung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesus Christus gereiche uns, die wir sie empfangen, zum ewigen Leben! Amen!

Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Kommunion.

Herr Jesus Christus, der du zu deinen Aposteln gesagt hast: „Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“, sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und verleih ihr nach deinem Wohlgefallen Frieden und Einigkeit! Der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast: befreie mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein hochheiliges Blut von all meinen Sünden und von allen Uebeln; gib, daß ich allezeit deinen Geboten anhange und laß nicht zu, daß ich jemals von dir getrennt werde! Der du mit demselben Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Der Genuß deines Leibes, Herr Jesus Christus, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, möge mir nicht zum Gerichte und zur Verdammnis gereichen, sondern nach deiner Güte zum Schutze der Seele und des Leibes und zur heilenden Arznei. Der du lebst

und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Das Himmelsbrot will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal.)

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen!

Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gethan hat? Den Kelch des Heiles will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde sicher sein vor meinen Feinden.

Das Blut unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen!

Was wir mit dem Munde genossen haben, o Herr, das laß uns mit reiner Seele empfangen, und aus der zeitlichen Gabe werde uns ein ewiges Heilmittel!

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und das Blut, das ich getrunken habe, bleibe in meiner Seele, und verleihe, daß in mir,

den die reinen und heiligen Sakramente erquickt haben, keine Sündenmakel zurückbleibe! Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen!

Nach der Kommunion.

* (Tob. 12, 6.) Wir loben den Gott des Himmels und vor allen, die da leben, wollen wir ihn preisen; denn er hat an uns seine Barmherzigkeit erwiesen.

P. (in der Mitte des Altares). Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

* P. Laßt uns beten! Herr, unser Gott, gib, daß der Genuß dieses Sakramentes und das Bekenntnis der ewigen heiligen Dreifaltigkeit und ihrer ungeteilten Einigkeit uns zum Heile des Leibes und der Seele gereiche! Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

Schlußgebete und Segen.

P. (in der Mitte des Altares). Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Geht, die Entlassung findet statt. (Statt dessen wird, wenn das Gloria ausgefallen ist, gesagt: Laßt uns den Herrn lobpreisen!).

D. Gott sei Dank!

P. Laß dir, o heilige Dreifaltigkeit, den Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen, und verleih, daß dieses Opfer, welches ich, obwohl unwürdig, vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät dargebracht habe, dir wohlgefällig sei, mir aber und allen, für welche ich es dargebracht, durch deine Barmherzigkeit zur Versöhnung gereiche! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

P. Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater † und der Sohn und der heilige Geist!

D. Amen!

Letztes Evangelium.

P. (auf der Evangelienseite). Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

D. Ehre sei dir, o Herr!

P. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugnis gäbe von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern sollte Zeugnis geben von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

D. Gott sei Dank!

So lange die Abendmahlsfeier noch in lateinischer Sprache stattfindet, wird nach derselben in der Regel gesprochen:

1) Das Vater unser.

Vater unser, der du bist in dem Himmel! Geheiligt werde dein Name! Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute! Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen!

2) Der englische Gruß.

Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes! Amen!

3) Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen ein-

geborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten hat unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gegen Himmel, sitzt er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen!

4) Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Not! Erbarme dich aller Christgläubigen, für welche dein eingeborener Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, sich willig in der Sünder Hand gegeben und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat! Durch diesen deinen Sohn wollest du abwenden, o gnädigster Vater, alle wohlverdienten Züchtigungen, gegenwärtige und zukünftige Ge-

fahren, schädliche Empörungen, Krieg, Teuerung, Hungersnot, ansteckende Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten! Erleuchte auch und stärke zu allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie befördern, was zu deines Namens Ehre, zu unserm wahren Heile und zur gemeinsamen Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag! Segne, o Gott, die Hirten deiner heiligen Kirche, insbesondere unsern Bischof!

Segne auch den deutschen Kaiser und unsern König und das ganze königliche Haus!

Verleih uns, o Gott des Friedens, wahre Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung! Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung des Lebens! Entzünde in uns ein eifriges Streben nach aller Gerechtigkeit, auf daß wir als deine gehorsamen Kinder im Leben und Sterben dir wohlgefällig sein mögen! Wir bitten auch, wie du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen, für Lebende und Gestorbene. Dir sei ein- für allemal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben! Laß uns hier deine

Gnade genießen und dort mit allen Auserwählten dahin gelangen, wo wir in ewiger Glückseligkeit dich loben und verherrlichen mögen! Solches verleih uns, Herr, himmlischer Vater, durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste als wahrer Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen!

Die Perikopen oder Bibelabschnitte, welche an den Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres vorgelesen werden.

1. Adventssonntag.

Epistel.	Evangelium.
Röm. 13, 11—14.	Luk. 21, 25—33.

2. Adventssonntag.

Röm. 15, 4—13.	Matth. 11, 2—10.

3. Adventssonntag.

Phil. 4, 4—7.	Joh. 1, 19—28.

4. Adventssonntag.

1 Kor. 4, 1—5.	Luk. 3, 1—6.

Weihnachtsfest (am 25. Dez.).

Tit. 2, 11—15.	Luk. 2, 1—14.

Tit. 3, 4—7. Luk. 2, 15—20.
Hebr. 1, 1—12. Joh. 1, 1—14.

Fest des h. Stephanus (am 26. Dez.).

Apg. 6, 8—10; 7, 54—59. Matth. 23, 34—39.

Sonntag nach Weihnachten.

Gal. 4, 1—7. Luk. 2, 33—40.

Neujahrstag.

Tit. 2, 11—15. Luk. 2, 21.

Sonntag nach Neujahr.

Gal. 4, 1—7. Matth. 2, 19—23.

Epiphanie (6. Januar).

Jſ. 60, 1—6. Matth. 2, 1—12.

1. Sonntag nach Epiphanie.

Röm. 12, 1—5. Luk. 2, 42—52.

2. Sonntag nach Epiphanie.

Röm. 12, 6—16. Joh. 2, 1—11.

3. Sonntag nach Epiphanie.

Röm. 12, 16—21. Matth. 8, 1—13.

4. Sonntag nach Epiphanie.

Röm. 13, 8—10. Matth. 8, 23—27.

5. Sonntag nach Epiphanie.

Kol. 3, 12—17. Matth. 13, 24—30.

6. Sonntag nach Epiphanie.

1 Theſſ. 1, 2—10. Matth. 13, 31—35.

Sonntag Septuageſima.

1 Kor. 9, 24—10, 5 Matth. 20, 1—16.

Sonntag Sexageſima.

2 Kor.11,19—12,9. Luk. 8, 4—15.

Sonntag Quinquageſima.

1 Kor. 13, 1—13. Luk. 18, 31—43.

Aſchermittwoch.

Joel 2, 12—19. Matth. 6, 16—21.

1. Faſtenſonntag.

2 Kor. 6, 1—10. Matth. 4, 1—11.

2. Faſtenſonntag.

1 Theſſ. 4, 1—7. Matth. 17, 1—9.

3. Faſtenſonntag.

Eph. 5, 1—9. Luk. 11, 14—28.

4. Faſtenſonntag.

Gal. 4, 22—31. Joh. 6, 1—15.

Paſſionsſonntag.

Hebr. 9, 11—15. Joh. 8, 46—59.

Palmſonntag.

Phil. 2, 5—11. Matth. 21, 1—9.

Ostersonntag.

1 Kor. 5, 7. 8. Mark. 16, 1—7.

Ostermontag.

Apg. 10, 37—43. Luk. 24, 13—35.

1. Sonntag nach Ostern.

1 Joh. 5, 4—10. Joh. 20, 19—31.

2. Sonntag nach Ostern.

1 Petr. 2, 21—25. Joh. 10, 11—16.

3. Sonntag nach Ostern.

1 Petr. 2, 11—19. Joh. 16, 16—22.

4. Sonntag nach Ostern.

Jak. 1, 17—21. Joh. 16, 5—14.

5. Sonntag nach Ostern.

Jak. 1, 22—27. Joh. 16, 23—30.

Christi Himmelfahrt.

Apg. 1, 1—11. Mark. 16, 14—20.

Sonntag nach Christi Himmelfahrt.

1 Petr. 4, 7—11. Joh. 15, 26—16, 4.

Pfingstsonntag.

Apg. 2, 1—11. Joh. 14, 23—31.

Pfingstmontag.

Apg. 10, 42—48. Joh. 3, 16—21.

Dreifaltigkeitssonntag.

Röm. 11, 33—36. Matth. 28, 18—20.

Fronleichnamsfest.

1 Kor. 11,23—29. Joh. 6, 56—59.

2. Sonntag nach Pfingsten.

1 Joh. 3, 13—18. Luk. 14, 16—24.

3. Sonntag nach Pfingsten.

1 Petr. 5, 6—11. Luk. 15, 1—10.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Röm. 8, 18—23. Luk. 5, 1—11.

5. Sonntag nach Pfingsten.

1. Petr. 3, 8—15. Matth. 5, 20—24.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Röm. 6, 3—11. Mark. 8, 1—9.

7. Sonntag nach Pfingsten.

Röm. 6, 19—23. Matth. 7, 15—21.

8. Sonntag nach Pfingsten.

Röm. 8, 12—17. Luk. 16, 1—9.

9. Sonntag nach Pfingsten.

1 Kor. 10, 6—13. Luk. 19, 41—47.

10. Sonntag nach Pfingsten.

1 Kor. 12, 2—11. Luk. 18, 9—14.

11. Sonntag nach Pfingsten.

1 Kor. 15, 1—10. Mark. 7, 31—37.

12. Sonntag nach Pfingsten.

2 Kor. 3, 4—9. Luk. 10, 23—37.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Gal. 3, 16—22. Luk. 17, 11—19.

14. Sonntag nach Pfingsten.

Gal. 5, 16—24. Matth. 6, 24—33.

15. Sonntag nach Pfingsten.

Gal. 5, 25—6, 10. Luk. 7, 11—16.

16. Sonntag nach Pfingsten.

Eph. 3, 13—21. Luk. 14, 1—11.

17. Sonntag nach Pfingsten.

Eph. 4, 1—6. Matth. 22, 35—46.

18. Sonntag nach Pfingsten.

1 Kor. 1, 4—8. Matth. 9, 1—8.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Eph. 4, 23—28. Matth. 22, 1—14.

20. Sonntag nach Pfingsten.

Eph. 5, 15—21. Joh. 4, 46—53.

21. Sonntag nach Pfingsten.

Eph. 6, 10—17. Matth. 18, 23—35.

22. Sonntag nach Pfingsten.

Phil. 1, 6—11. Matth. 22, 15—21.

23. Sonntag nach Pfingsten.

Phil. 3, 17—4, 3. Matth. 9, 18—26.

Letzter Sonntag nach Pfingsten.

Kol. 1, 9—14. Matth. 24, 15—35.

Wenn ein Jahr mehr als 24 Sonntage nach Pfingsten hat, so werden am vorletzten Sonntag Epistel und Evangelium des 6. Sonntags nach Epiphanie gelesen, am drittletzten die des 5., am viertletzten die des 4., am fünftletzten die des 3. Sonntags nach Epiphanie.

Fest der Darstellung des Herrn und der Reinigung Mariä (Lichtmeß, 2. Febr.).

Mal. 3, 1—4. Luk. 2, 22—32.

Mariä Verkündigung (25. März).

Js. 7, 10—15. Luk. 1, 26—38.

Fest Johannes' des Täufers (24. Juni).
Js. 49, 1—7. Luk. 1, 57—68.

Fest der Apostel Petrus u. Paulus (29. Juni).
Apg. 12, 1—11. Matth. 16. 13—19.

Fest Mariä Himmelfahrt. (15. Aug.).
Sir. 24, 11—20. Luk. 10, 38—42.

Fest Mariä Geburt (8. Sept.).
Spr. Sal. 8,22—35. Matth. 1, 1—16.

Allerheiligenfest (1. Nov.).
Apok. 7, 2—12. Matth. 5, 1—12.

Allerseelentag (2. Nov.).
1 Kor. 15, 51—57. Joh. 5, 25—29.

Kirchweihfest.
Apok. 21, 2—5. Luk. 19, 1—10.

Fest Mariä Empfängnis. (8. Dez.).
Spr. Sal. 8,22—35. Matth. 1, 1—16.

Kirchenlieder.

I.

Zum Eingang.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschar,
Das Herz zu dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater, deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld;
O Gott, von deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit
Im Himmel und auf Erden
Jetzt und in Ewigkeit!
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott, deine Herrlichkeit!

Zum Kredo.

Allmächtiger, vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur.
O Gott und Vater, ja, ich glaube
An dich, den Schöpfer der Natur.
Und an den Sohn, der ausgegangen
Von dir, o Vater, ewig war,
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

Zur Opferung.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Aus deines Priesters Hand!
Wir, die gesündigt haben,
Weihn dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden
In Aengsten, Kreuz und Not
Laß dies ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brot!

Zum Sanktus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit!

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor.
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

Oder:

Betrachtet ihn in Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trägt all unsre Schuld;
Bei Gott läßt er uns finden
Verzeihung, Frieden, Huld.

Zur Kommunion.

O Herr, ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Flehn!
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Im Geist dich zu empfangen,
Dich, wahres Gotteslamm!

Oder:

Nicht würdig bin ich Armer,
Mich deinem Tisch zu nahn.
Du aber siehst, Erbarmer,
Mein Sehnen gnädig an.
Ich glaube deinem Worte,
Vergebung ist bei dir,
Und offen steht die Pforte
Der Seligkeit auch mir.

Zum Schlusse.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen;
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her!

Oder:

O Herr, das Opfer ist vollendet,
Unblutig ist dein Tod erneut.
Die Gnade, die du uns gespendet,
Bring' uns die ew'ge Seligkeit!
Gib Herr, daß wir dir stets ergeben
Nur wandeln auf der Tugend Bahn,
In Ruhe hier und heilig leben
Und eifrig streben himmelan!

II.

Zum Eingang.

O bester aller Väter,
Von deinem Himmelsthron
Kam uns zum Heil und Retter
Dein eingeborner Sohn.
So blick' denn freundlich nieder,
Da deiner Kinder Schar
Sein großes Opfer wieder
Erneuert am Altar.

Zum Gloria.

„Gott in der Höh' sei Ehre,
Den guten Menschen Fried'!"
So scholl der Engelheere
Anbetungsvolles Lied,
Da er, der uns errettet
Aus aller Not und Plag',
Von Hirten angebetet,
Dort in der Krippe lag.

Zum Evangelium.

Voll Anmut und voll Wahrheit
Stand Jesus himmlisch schön,
Umglänzt von Gottes Klarheit,
Dort auf des Berges Höh'n;

Da scholl die Stimm' uns allen:
„Mein lieber Sohn ist er,
Er ist mein Wohlgefallen,
Ihm gebet stets Gehör!"

Zum Kredo.

Allmächtiger, all deine Werke,
Der Himmel und das Erdenrund,
Thun deine Weisheit, Macht und Stärke
Und deine Freundlichkeit uns kund.
Doch klarer, freundlicher und schöner
Und über alles hold und mild
Sehn wir in Jesu, dem Versöhner,
Gott, deines Wesens reinstes Bild.

Zum Sanktus.

Hochheilig bist du, unser Gott!
Hochheilig sei uns dein Gebot:
„Seid, Menschen, gleich mir heilig!"
Hochheilig bist du, Jesu Christ,
Des Wort uns ewig heilig ist:
„Seid gleich dem Vater heilig!"

Nach der Wandlung.

Jesu, du mein Heil und Leben!
Ach, am Kreuze blutend seh'
Ich im Geiste dich jetzt schweben
Auf der Schädelstätte Höh'!

Lieber wolltest du erblassen,
Als mich im Verderben lassen.
O, wie dank, wie dank ich dir,
Mein Erlöser, g'nug dafür?

Zum Agnus Dei.

O Jesu, der die Sünden
Der Welt am Kreuz hinnahm,
Laß uns auch Gnade finden,
Du reines Gotteslamm!
Hilf uns, wie du unschuldig,
Von jeder Sünde rein,
Sanftmütig und geduldig
Und ganz dir ähnlich sein!

Zur Kommunion.

Ja, Herr, im Himmel droben
Regierst du nun mit Macht,
Auf Gottes Thron erhoben
Aus Tod und Grabesnacht.
Aus deinen milden Händen
Strömt Freude, Fried' und Ruh'
Und Segen allen Enden
Der weiten Erde zu.

III.

Zum Eingang.

Vom Staub zu dir, o Gott, empor
Erhebt sich unser Herz;
O neige unserm Flehn dein Ohr,
Sieh unsern Reueschmerz!
Vergib uns unsre Sündenschuld
Nach deiner unbegrenzten Huld!
Nur du bist unsre Zuversicht,
Verwirf uns, bester Vater, nicht!

Oder:

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Dich preisen unsre Lieder,
Verkündend Jesu Tod.
Er starb für unsre Sünden
Den bittern Kreuzestod;
Durch ihn laß Gnad' uns finden
Vor dir, barmherz'ger Gott!

Oder:

Herr, wir kommen schuldbeladen
Vor dein heilig Angesicht;
Oeffne uns den Schatz der Gnaden,
Geh mit uns nicht ins Gericht!
Zu den Stufen deines Thrones
Legen wir all unsre Schuld,

Am Altare deines Sohnes
Rufen wir um Gnad' und Huld.

Zum Gloria.

S. 26.

Zur Opferung.

Es opfert dir, o Gott, die Welt,
Dein Opferherd ist die Natur;
Doch was des Priesters Hand nun hält,
Ist einzig deiner würdig nur.

Oder:

Am letzten Abendmahle,
Die Nacht vor seinem Tod,
Nahm Jesus dort im Saale,
Gott dankend, Wein und Brot.
Nehmt, sprach er, trinket, esset,
Das ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nie vergesset,
Was meine Liebe thut!

Gott, sieh, wie wir vereinen
Uns mit dem Opfer hier;
Und wie wir all erscheinen
In Ehrfurcht, Herr, vor dir!
Wir wollen dir ein Leben
Von jeder Sünde rein,

Ein Herz dir ganz ergeben
Zum Dankesopfer weihn.

Zum Sanktus.

S. 35.

Nach der Wandlung.

Herr Jesu, der du vor dem Scheiden,
In deiner letzten Trauernacht,
Uns alle Früchte deiner Leiden
Als letzten Willen hast vermacht:
Hab' Dank für alle hohen Güter,
Die du darin uns legtest nieder!

Oder:

Betrachtend deine Huld und Güte,
O mein Erlöser, gegen mich,
Seh' ich beim letzten Abendmahle
Im Kreise deiner Jünger dich.
Du brichst das Brot, du reichst den Becher,
Du sprichst: das ist mein Leib, mein Blut;
Nehmt hin und denket meiner Liebe,
Wenn opfernd ihr ein Gleiches thut!

Oder:

Laß uns Gnad' und Frieden finden,
Jesu, wahres Gotteslamm!
Denk der Lieb', in der du starbest
An dem bittern Kreuzesstamm!

Zum Schlusse.

Unser Opfer ist vollendet.
Großer Gott, wir danken dir.
Du hast reichlich ausgespendet
Allen deine Gnade hier.
Laß sie wirken für und für
Uns zum Heil, zur Ehre dir!

Oder:

Laß unser Opfer dir gefallen,
Das wir, o Herr, dir dargebracht!
Zum Guten mehr' die Lieb' in allen,
Die uns dir, Gott, so ähnlich macht!
Mach' uns, o Herr, den Sel'gen gleich
Und öffne uns dein Gnadenreich!

Oder:

Fröhlich sei nun Gott gepriesen,
Dessen Treu' heut aufs neu'
Sich an uns erwiesen!
Nochmals in des Himmels Chöre
Stimmet ein: Gott allein,
Unserm Gott sei Ehre!

Oder:

Du Vater, aller Dinge Grund,
Gabst deinen Vaternamen kund
An diesem heil'gen Orte.
Wie lieblich ist die Stätte hier,

Die Herzen wallten auf zu dir,
Hier ist des Himmels Pforte:
Lieblich, freundlich, schön und prächtig,
Groß und mächtig, reich an Gaben,
Hoch und wundervoll erhaben.

Bitten.

Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen;
Du krönst uns mit Barmherzigkeit
Und eilst uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
Vernimm mein Flehn, merk' auf mein Wort,
Denn ich will vor dir beten.

So bitt ich dich, Herr Sabaoth,
Denn nicht um langes Leben;
Im Glücke Demut, Mut in Not,
Das wollest du mir geben!
In deiner Hand steht meine Zeit,
Laß du mir nur Barmherzigkeit
Vor dir im Tode finden!

Zuversicht.

Nach oben mußt du blicken,
Gedrücktes, wundes Herz;

Dann wandelt in Entzücken
Sich bald dein tiefster Schmerz.
Froh darfst du Hoffnung fassen,
Wie hoch die Flut auch treibt;
Wie wärst du denn verlassen,
Gedrücktes, wundes Herz,
Wenn Glaube, Hoffnung, Liebe
Dir bleibt?

Es sandt' aus Himmelshöhen
Der Vater uns den Sohn.
Wie er ging, soll'n wir gehen
Vom Kreuze zu der Kron'.
Mag dich die Welt auch kränken
Mit Gram und Not und Pein;
Des Worts magst du gedenken,
Gedrücktes, wundes Herz,
Daß Glaube, Hoffnung, Liebe
Noch dein!

Gottes Macht und Vorsehung.

Gott ist mein Lied. Er ist der Herr der Stärke,
Hehr ist sein Nam' und groß sind seine Werke,
Und alle Himmel sein Gebiet.

Er will und spricht's, so leben alle Welten,
Und er gebeut, so fallen durch sein Schelten
Die Himmel wieder in ihr Nichts.

Licht ist sein Kleid und seine Wahl das Beste,
Er herrscht als Gott und seines Thrones Feste
Ist Wahrheit und Gerechtigkeit.

Die Ehre Gottes.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere,
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!
Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kömmt und leuchtet und lacht uns von ferne,
Und läuft den Weg gleich als ein Held.

Vernimm's und siehe die Wunder der Werke,
Die die Natur dir aufgestellt!
Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke

Dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?
Kannst du der Wesen unzählbare Heere,
Den kleinsten Staub fühllos beschaun?
Durch wen ist alles? O gib ihm die Ehre!
Mir, ruft der Herr, sollst du vertraun!

Mein ist die Kraft, mein ist Himmel und
Erde,
An meinen Werken kennst du mich.
Ich bin's und werde sein, der ich sein
werde
Dein Gott und Vater ewiglich.
Ich bin dein Schöpfer, bin Weisheit und
Güte,
Ein Gott der Ordnung und dein Heil;
Ich bin's, mich liebe von ganzem Gemüte,
Und nimm an meiner Gnade teil!

Die Liebe des Nächsten.

So jemand spricht: „Ich liebe Gott"
Und haßt doch seine Brüder,
Der treibt mit Gottes Wahrheit Spott
Und reißt sie ganz darnieder.
Gott ist die Lieb' und will, daß ich
Den Nächsten liebe, gleich als mich.

Wer dieser Erden Güter hat,
Und sieht die Brüder leiden,
Und macht den Hungrigen nicht satt,
Läßt Nackende nicht kleiden:
Der ist ein Feind der ersten Pflicht
Und hat die Liebe Gottes nicht.

Bußlied.

An dir allein hab' ich gesündigt
Und übel oft vor dir gethan.
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch
verkündigt,
Sieh, Gott, auch meinen Jammer an!
Dir ist mein Flehn, mein Seufzen nicht
verborgen,
Und meine Thränen sind vor dir.
Ach Gott, ach Gott, wie lange soll ich
sorgen,
Wie lang entfernst du dich von mir?

Herr, handle nicht nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld!
Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden
Du Gott der Langmut und Geduld!
Früh woll'st du mich mit deiner Gnade
füllen,
Gott, Vater der Barmherzigkeit,

Erfreue mich um deines Namens willen,
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

Laß deinen Weg mich freudig wieder wallen
Und lehre mich dein heilig Recht,
Und täglich thun nach deinem Wohlgefallen;
Du bist mein Gott, ich bin dein Knecht.
Herr, eile du, mein Schutz, mir beizustehn
Und leite mich auf deiner Bahn!
Er hört mein Schrein, der Herr, er hört mein Schrein
Und nimmt sich meiner Seele an.

Adventslied.

Tauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen
Und zum Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis ein Heiland trat hervor.

Und er kommt in Menschenhülle
Wie der Seher Mund versprach.
Leben, Licht und Gnadenfülle
Folgen dem Gerechten nach.

Schon erscheint im Morgenrote
Gabriel, der Friedensbote,
Und bereitet ihm die Bahn,
Kündet ihn der Mutter an.

Und Maria, tief geneiget,
Spricht: „Ich bin des Höchsten Magd,
Was du mir hast angezeiget,
Das gescheh', wie du gesagt!" —
Erde, jauchze nun mit Wonne;
Von dem Morgenstrahl der Sonne
Fernhin bis zum Niedergang
Werde alles Lobgesang!

Denn der Sohn der Gottgeweihten
Ist Gott selbst, Emanuel.
Er erscheint, das Licht der Heiden
Und der Ruhm von Israel.
Und des Todes Schatten schwinden,
Und es stürzt das Reich der Sünden,
Und der Schuld'gen Sklavenband
Bricht der Herr im Knechtsgewand.

Weihnachtslieder.

Heiligste Nacht, Heiligste Nacht!
Finsternis weichet, es strahlet hienieden

Lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht.
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen, wer freuet sich nicht?
Kommet ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind!
Eilt mit nach Davids Stadt, den Gott verheißen hat,
Liegt dort als Kind, liegt dort als Kind.

Göttliches Kind, göttliches Kind!
Du der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel von Jesse entsprießt,
Laß dich mit inniger Liebe umfangen,
Sei uns mit herzlicher Demut gegrüßt!
Göttlicher Heiland, der Gläubigen Haupt,
Du gibst uns wieder, was Adam geraubt,
Schenkest uns deine Huld, sie tilgt die Sündenschuld,
Jedem der glaubt, jedem, der glaubt.

Menschen, die ihr wart verloren,
Lebet auf, erfreuet euch!
Euch ist Gottes Sohn geboren,
Armen Menschen ward er gleich.
Laßt uns vor ihm niederfallen,
Ihm soll unser Lob erschallen:
„Ehre sei Gott in der Höhe!‘

Menschen, liebt, o liebt ihn wieder
Und vergeßt die Liebe nie!
Singt mit Andacht Dankeslieder
Und vertraut, er höret sie.
Laßt uns vor ihm rc.

Lieder für die Fastenzeit.

Gethsemane, zu deinen Höhen
Erhebet dankend sich mein Herz.
Ich will den Heil'gen Gottes sehen
In seiner Angst, in seinem Schmerz.
Ich will für seine Lieb' und Pein
Ihm meine ganze Seele weihn.

---

a. Fern von meiner Jünger Kreise
Lieg' ich hier im blut'gen Schweiße,
Flehe, Vater, auf zu dir.
Laß mich nicht vom Schmerz besiegen,
Laß mich nicht im Kampf erliegen,
Sende deinen Engel mir!
Stärke, Vater, deinen Sohn,
Meine Leiden nahen schon.

b. Vater, hör', o hör' ihn beten,
Laß die Engel zu ihm treten!
Der da ruft im Schmerzenston,
Vater, sieh, es ist dein Sohn.

---

a. Vater, sieh vom Himmelsthron
Gnadenvoll auf deinen Sohn,
Betend fleh' ich auf zu dir:
Nimm, o nimm den Kelch von mir!
Doch dein Will' ist mir Gebot.
Gerne duld' ich Schmach und Not;
Bin zum Tode selbst bereit,
Wenn dein hoher Will' gebeut.

b. Nur des Vaters heil'gen Willen
Willst, o Jesu, du erfüllen.
Dieses Beispiel gabst du mir,
Treue Liebe geb' ich dir.

---

a. Vater, ja, es sei entschieden!
Schenkt Verzeihung deine Huld,
Gibst der Menschheit du den Frieden —
Trage ich die schwere Schuld,
Bring' auf Gottes Sühnaltar
Willig mich zum Opfer dar.

b. Uns Vergebung zu erwerben
Willst, o Jesu, für uns sterben.

Ich erkenne meine Sünden,
Beuge mich, mein Gott, vor dir.
Laß mich Gnade bei dir finden,
Neige, Herr, dein Ohr zu mir!

Ach, vergib, was ich gethan,
Nimm mich aus Erbarmen an;
Führe mich vom Sündenpfade
Auf den sel'gen Weg der Gnade!

Osterlieder.

Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden.
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
Sie macht den Tod zu schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein,
Kein Felsen widerstehn;
Schließt ihn der Unglaub' selber ein,
Er wird ihn siegreich sehn.

Seht, Christen, wie der Gottessohn,
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron
Als Mittler für uns Sünder!
Es drückt dem teuren Lösungskauf
Der Herr von Wort und That
Das Siegel der Bestät'gung auf,
Wie er's versprochen hat.

Der Christenglaub' ist nun gestützt
Durch Gottes Allmachtswerke;

Der zu des Vaters Rechten sitzt,
Ist unsers Glaubens Stärke.
Verbürgt ist nun die Göttlichkeit
Von Jesu Lehr' und Macht,
Verbürget die Unsterblichkeit,
Erhellt des Grabes Nacht.

Seele, dein Heiland ist frei von den Banden,
Glorreich und herrlich vom Tode erstanden;
Freue dich Seele, die Hölle erbebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

Freue dich, Seele, die Hölle erlieget,
Sünde und Satan und Tod sind besieget.
Der im Triumphe vom Grab sich erhebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

Fasse dich, Seele, sei tapfer im Streite,
Jesus ist mit dir und kämpft dir zur Seite.
Zage nicht, wenn auch der Tod dich umschwebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

Laß dich, o Seele, vom Tode nicht schrecken!
Jesus wird dich, sowie sich, einst erwecken.
Glaube, daß Jesus zum Himmel dich hebt;
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

Pfingstlieder.

Komm, heil'ger Geist, kehr' bei uns ein,
Besuch' das Herz der Kinder dein;
Erfüll' uns all' mit deiner Gnad',
Die deine Macht erschaffen hat!

Der du der Tröster wirst genannt,
Vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,
Du Lebensborn, Licht, Lieb' und Glut,
Der Seele Salbung, höchstes Gut.

Entzünd' in uns dein Gnadenlicht,
Gieß Lieb' ins Herz, die ihm gebricht;
Stärk' unsers Leibs Gebrechlichkeit
Mit deiner Gnad' zu jeder Zeit!

Komm, heil'ger Geist, auf uns herab,
Dein Trost erhellt uns Leid und Grab.
Von dir kommt Weisheit, Licht und Rat,
Kommt Lust und Kraft zur guten That.

Komm, heil'ger Geist, mit deiner Kraft,
Die in uns neue Herzen schafft!
Erfülle uns mit heil'gem Sinn,
Führ' uns zum Quell des Lebens hin!

Komm, heil'ger Geist, des Lichtes Quell,
Mach' unsers Geistes Auge hell!
Mach' uns durch deines Priesters Mund
Den Ratschluß deiner Weisheit kund!

Danklied.

Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen froh dir ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr, Gott Sabaoth,
Heilig, Herr der Himmelsheere,
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere,
Sind erfüllt von deinem Ruhm;
Alles ist dein Eigentum.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große, loben Kleine,
Dich, Gott Vater! Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeinde,
Ehrt mit dir auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Der uns allen Trost gewähret,
Der mit Kraft die Seelen speist,
Und uns alle Wahrheit lehret;
Der mit dir, Herr Jesu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

Herr, steh deinen Dienern bei,
Welche dich in Demut bitten,
Die dein Blut dort kaufte frei,
Als du einst den Tod gelitten.
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf!

Sieh dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
Leit' uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind uns nicht verderbe!
Herr, erhöre unser Flehn,
Laß dein Antlitz einst uns sehn!

Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gott, du unsre Zuversicht,
O verlaß, verlaß uns nicht!

Abendmahls-Feier für Verstorbene.

Vorerinnerung.

Die 4. altkatholische Synode hat erklärt:

„Es ist passend, nach dem Tode jedes erwachsenen Gemeindemitgliedes einmal an einem Wochentage die h. Messe zu halten und mit derselben ein Gebet für den Verstorbenen zu verbinden. Es ist aber ratsam, sich auf eine solche Messe zu beschränken und unzulässig, in dieser Beziehung Unterschiede zu machen, also — wie es in neukatholischen Gemeinden geschieht — für den einen Verstorbenen gar nicht oder nur ein Mal, für einen andern öfter die Messe zu celebrieren.“ —

Bezüglich des Gebetes für die Verstorbenen erklärte die Bonner Unionskonferenz v. J. 1874:

„Wir erkennen an, daß der Gebrauch des Gebetes für die verstorbenen Gläubigen, d. h. die Erflehung einer reichern Ausgießung der Gnade Christi über sie, von der ältesten Kirche auf uns gekommen und in der Kirche beizubehalten ist.“

Stufengebet.

P. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Ich will hintreten zum Altare Gottes,

D. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn u. s. w., wie oben S. 22.

Introitus und Kyrie eleison.

Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen! — (Ps. 64, 1. 2.) Dir gebührt Lob, o Gott, in Sion, und dir werden Gelübde entrichtet werden in Jerusalem. Erhöre mein Gebet, zu dir kommt alles Fleisch. — Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Herr, erbarme dich unser (dreimal)!

Christus, erbarme dich unser (dreimal)!

Herr, erbarme dich unser (dreimal)!

Kollekte.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! (Am Begräbnistage). O Gott, dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten dich flehentlich für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., welche du aus dieser Welt abberufen hast. Uebergib sie

nicht in die Hände des Feindes, und vergiß sie nicht bis ans Ende, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen und zum Vaterlande des Paradieses geführt werden, auf daß sie, die auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, nicht die Strafen der Hölle erleiden, sondern zu den ewigen Freuden gelangen möge! Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

(Für alle Verstorbenen). O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen mögen! Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

Epistel.

Abschnitt aus dem Briefe des s. Apostels Paulus an die Thessalonicher 4, 12—17: Brüder! Wir wollen euch nicht uneingedenk

lassen, was die Entschlafenen betrifft, auf daß ihr nicht trauert, so wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn da wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch die Entschlafenen in Jesus hinaufführen mit ihm. Denn dies sagen wir euch nach dem Worte des Herrn: wir, die da leben, die übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden denen, die entschlafen sind, nicht zuvorkommen. Er, der Herr, wird bei dem Aufrufe, bei der Stimme des Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes, herabkommen vom Himmel; und die in Christus Gestorbenen werden auferstehen zuerst; alsdann werden wir, die da leben, die übrig sind, zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken Christus entgegen in die Luft: und also werden wir bei dem Herrn sein immerdar. So tröstet euch denn einander mit diesen Worten!

D. Gott sei Dank!

Andere Episteln. (2. Makk. 12, 42—46.) In jenen Tagen veranstaltete der tapfere Held Judas eine Sammlung und schickte zwölftausend Drachmen Silber nach Jerusalem, damit für die Sünden der Abgeschiedenen ein Opfer dargebracht würde. Denn er dachte gut und fromm bezüglich der

Auferstehung; denn hätte er nicht gehofft, daß diejenigen, welche gefallen waren, wieder auferstehen würden, so wäre es ihm überflüssig und unnütz erschienen, für Verstorbene zu beten; und er erwog, daß denen, welche in Frömmigkeit entschlafen, ein guter Lohn vorbehalten sei. Es ist also ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, daß sie von den Sünden befreit werden.

(Apok. 14, 13.) In jenen Tagen hörte ich eine Stimme vom Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Selig die Toten, welche im Herrn sterben. Von nun an, spricht der Geist, sollen sie ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Graduale und Traktus.

Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen! In ewigem Andenken wird der Gerechte sein, vor böser Kunde wird er sich nicht fürchten.

Erlöse, o Herr, die Seelen aller verstorbenen Christgläubigen von allen Banden der Sünde, und laß ihnen deine Gnade zu Hilfe kommen, daß sie dem Strafgerichte entgehen und der Seligkeit des ewigen Lichtes teilhaftig werden mögen!

Dies irae.

Tagt der Rache Tag den Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll' und David künden.

Welch Entsetzen wird da walten,
Wenn der Richter kommt zu schalten,
Streng mit uns Gericht zu halten!

Die Posaun' im Wundertone
Sprengt die Gräber jeder Zone,
Fordert alle zu dem Throne.

Staunend sehen Tod und Leben
Sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Da ist alles eingetragen,
Welt, daraus dich zu verklagen.

Sitzt der Richter dann und richtet,
Wird, was dunkel ist, gelichtet,
Keine Schuld bleibt ungeschlichtet.

Ach, was werd' ich Armer sagen,
Welchen Schutz und Rat erfragen,
Da Gerechte selber zagen?

König, furchtbar hoch erhaben,
Frei sind deiner Gnade Gaben,
Wolle, Gnadenbronn, mich laben!

Frommer Jesu, denk in Gnaden,
Ziel einst war ich deinen Pfaden,
Wende jenes Tags den Schaden.

Kamst du doch für mich zur Erden,
Trugst für mich am Kreuz Beschwerden,
Laß dies Leid nicht unnütz werden!

Richter du gerechter Rache,
Uebe Gnad' in meiner Sache,
Eh der Rache Tag erwache!

Als ein Sünder seufz' ich lange,
Rötlich färbt mir Schuld die Wange;
Schone, Herr Gott, fleh' ich bange.

Ledig sprachest du Marien,
Selbst dem Schächer ward verziehen,
Hoffnung ist auch mir verliehen.

Zwar unwürdig ist mein Flehen,
Doch laß Gnade mild ergehen
Vor des ew'gen Feuers Wehen!

Zu den Schafen laß mich fahren,
Ferne von der Böcke Scharen
Dir zur rechten Raum gewahren!

Wenn die Bösen dann zur linken
In die heißen Flammen sinken,
Laß mir ew'ge Freude winken!

Mit zerknirschtem Herzen wende
Ich im Staub zu dir die Hände:
Gönne mir ein selig Ende!

Rette mich ins ew'ge Leben,
Wann die Toten sich erheben,
Antwort vor Gericht zu geben!

Herr, verschone! Gott, verzeihe!
Guter Jesu, Gnad' verleihe!
Gib den Seelen ew'ge Ruh'! Amen!

Vor dem Evangelium.

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott, der du die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereinigt hast; also wollest du durch deine huldreiche Erbarmung mich reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig zu verkündigen vermöge! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

Evangelium.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Fortsetzung aus dem h. Evangelium nach Johannes (5, 25—29.)

D. Ehre sei dir, o Herr!

P. In jener Zeit sprach Jesus zu den Scharen der Juden: Wahrlich, wahrlich

ich sage euch: es kommt die Stunde, und sie ist jetzt, da die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und welche sie hören, die werden leben; denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben. Und er hat ihm Macht gegeben, das Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch darüber nicht! Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.

D. Ehre sei dir, Christus!

Andere Evangelien. (Joh. 11, 21—27.) In jener Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch nun weiß ich, was immer du von Gott bittest, das wird dir Gott geben. Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha spricht zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird, bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, obgleich er ge-

storben ist, und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das? Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube. Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der in die Welt gekommen bist.

(Joh. 6, 37—40.) In jener Zeit sprach Jesus zu den Scharen der Juden: Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht, daß ich meinen Willen thue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Das ist aber der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern daß ich es auferwecke am jüngsten Tage.

Nach dem Evangelium spricht der Priester, zum Volke gewendet:

Mit der Feier der heiligen Messe verbinden wir heute ein besonderes Gebet für die Verstorbenen, insbesondere für unsern Mitbruder (unsere Mitschwester) N. N. (Bei Anniversarien: für die Verstorbenen der Familie N. N. — am Allerseelentage: für die Verstorbenen unserer Gemeinde).

Vater unser ꝛc.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

A. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

P. Laßt uns beten! Wir bitten dich, o Herr, laß der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. deine Huld und Erbarmung zu teil werden, damit ihm (ihr) zum ewigen Heile gereiche, daß er (sie) auf dich gehofft und an dich geglaubt hat!

Oder: Erweise, o Herr, an der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. deine Huld und Erbarmung und laß sie gelangen zu dem Ort der Erquickung, zur Seligkeit der ewigen Ruhe und zur Klarheit deines himmlischen Lichtes!

O Gott, dessen Barmherzigkeit unendlich ist, nimm unser demütiges Gebet gnädig auf und verleihe den Seelen unserer Verwandten, Freunde und Wohlthäter, denen du die Gnade des Bekenntnisses deines Namens gegeben hast, durch diese Geheimnisse unseres Heiles Nachlaß aller ihrer Sünden! Durch Christus, unsern Herrn.

A. Amen!

P. Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen mögen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden!

A. Amen!

Opferung.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! O Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit! Bewahre die Seelen aller verstorbenen Christgläubigen vor den Strafen der Hölle und vor der tiefen Grube! Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen, daß der Abgrund sie nicht verschlinge, daß sie der Finsternis nicht anheimfallen! Möge sie vielmehr der Himmelsfürst, der heilige Michael, geleiten zu dem ewigen Lichte, welches du einst dem Abraham versprochen hast und seinem Samen! Lobopfer und Lobgebete bringen wir dir dar, o Herr; nimm sie an für diejenigen Seelen, deren wir heute gedenken! Laß sie, o Herr, vom Tode zum Leben übergehen, welches du einst dem Abraham verheißen hast und seinem Samen!

Nimm auf, o heiliger Vater u. s. w., wie S. 30 bis zu den Sekreten.

Sekrete. (Am Begräbnistage.) Wir bitten dich, o Herr, sei gnädig der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., für welche wir dir ein Lobopfer darbringen, indem wir deine Majestät demütig anflehen,

daß sie durch dieses Versöhnungsopfer zur ewigen Ruhe gelangen möge!

(Für alle Verstorbenen.) Wir bitten dich, o Herr, sieh das Opfer gnädig an, welches wir dir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen darbringen, daß du ihnen, denen du das Verdienst des christlichen Glaubens gegeben, auch dessen Lohn schenken mögest! Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

Präfation und Sanktus.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Erhebt die Herzen!

D. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

P. Laßt uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott!

D. Das ist würdig und recht.

P. Wahrhaft würdig und recht ist es, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christus, unsern Herrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbeten, die

Gewalthaber zittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit gemeinsamem Jubel dich preisen. Mit ihnen wollest du, wir bitten dich, auch unsere Stimmen zu dir gelangen lassen, da wir demütig lobpreisend sprechen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Kanon.

Bis zum Agnus Dei, wie S. 35.

Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruhe!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die Ruhe!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe!

Kommunion.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes u. s. w., wie S. 42.

Nach der Kommunion.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr, mit deinen Heiligen immerdar; denn du bist gnädig. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen mit deinen Heiligen immerdar; denn du bist gnädig.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! (Am Begräbnistage.) Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleih, daß die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., welche aus dieser Welt geschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und von ihren Sünden befreit, Versöhnung und die ewige Ruhe erlange! Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen!

(Für alle Verstorbenen.) Wir bitten dich, o Herr, laß den Seelen deiner Diener und Dienerinnen unser flehentliches Gebet zu gute kommen, daß du sie von allen Sünden befreien und deiner Erlösung teilhaftig machen mögest! Durch unsern Herrn u. s. w.

Schlußgebet und letztes Evangelium.

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Sie mögen ruhen in Frieden!

D. Amen.

P. Laß dir, o heilige Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen, und verleih, daß dieses Opfer, welches ich, obwohl unwürdig, vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät dargebracht habe, dir wohlgefällig, mir aber und allen, für welche ich es dargebracht, durch deine Barmherzigkeit zur Versöhnung gereiche! Durch Christus, unsern Herrn.

D. Amen!

P. Der Herr sei mit euch,

D. Und mit deinem Geiste!

P. Der Anfang des heiligen Evangeliums u. s. w., wie S. 45.

Kirchenlieder.

Zum Eingang.

Ach lieber Vater, guter Gott,
Wir nahen dir voll Trauer.
Uns schmerzet unsres Freundes Tod,
Das Grab, es macht uns Schauer.
Mit Thränen wir auffehen,
Erleichtre das gebeugte Herz,
Erhöre unser Flehen!

Zum Evangelium.

Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt:
Wer an mich glaubt und mich verehrt,
Der lebt, kommt nicht in das Gericht
Und sieht den Tod auf ewig nicht.

Zur Opferung.

Auf Erden ist kein bleibend Glück,
Wir blühn nur einen Augenblick;
Wir fallen gleich den Blumen ab
Und sind nie sicher vor dem Grab.

Ein Sarg nur und ein Leichenkleid
Bleibt uns von aller Herrlichkeit.
Die Welt mit ihrer Lust vergeht,
Die Tugend nur allein besteht.

Zum Sanktus.

Droben nur ist wahres Leben.
Millionen stehen schon,
Ihren Retter zu erheben,
Selig da vor seinem Thron.
Engel und Verklärte singen,
Lob und Ehre ihm zu bringen:
Heilig, heilig, heilig ist
Der Erbarmer Jesus Christ!

Nach der Wandlung.

Die frommen abgeschiednen Seelen,
Gott, deiner Vaterlieb' empfehlen —

Dies ist der Hinterlaßnen Trost und Pflicht.
Drum hoffen wir, du wirst das Flehen
Der Bruderliebe nicht verschmähen,
Die für geliebte Seelen weinend spricht.

Zur Kommunion.

Du Freund der Menschen, Jesu Christ,
Der du für uns gestorben
Und aus dem Grab erstanden bist,
Du hast uns Heil erworben.
Erhör', erhöre uns, die wir
Mit kindlichem Vertraun zu dir
Für die Entschlafnen beten!

Aschermittwoch.

Segnung der Asche.

Priester: Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, schone derer, die ihre Sünden bereuen und achte huldvoll auf unser Flehen!

Weihe, o Herr, durch deinen Segen † diese Asche zu einem Zeichen der Demut, mit der wir im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit als Büßer vor dir erscheinen! Gib uns, indem wir unsere Stirn mit Asche bekreuzen, den Geist aufrichtiger Reue, damit wir deiner erlösenden Gnade würdig

und teilhaftig werden! Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Volk: Amen!

P. O Gott, der du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe, sieh schonend herab auf unsere Gebrechlichkeit; denn Staub sind wir und zum Staube werden wir wieder zurückkehren. Darum erbarme dich unser und laß, indem wir bußfertig unsere Stirn mit Asche bekreuzen, durch deine Gnade alle böse Begierlichkeit in uns absterben, damit wir ewiges Leben haben in dir! Durch deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn.

V. Amen!

P. Allmächtiger, ewiger Gott, der du dich aller erbarmst, die auf dich vertrauen und Gnade spendest denen, die ihre Sünden bereuen, laß uns die Feier der ernsten Fastenzeit also beginnen und fortsetzen, daß wir mit gereinigtem Herzen die Botschaft von der Auferstehung deines Sohnes vernehmen! Wir bitten dich darum durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

V. Amen!

P. (Beim Austeilen der Asche.) Gedenk, o Mensch, daß du Staub bist und zum Staube zurückkehren wirst!

(Nach der Austeilung der Asche.) Laßt uns beten! O Gott, der du die Demut des Herzens mit Wohlgefallen ansiehst, verleih unsern Bitten ein mildes Gehör und gib deinen Dienern, deren Stirn mit Asche bekreuzt wurde, die Fülle deines Segens, damit sie mit frommem Sinn die Besserung ihres Leben und eine feste Beharrlichkeit im Guten erwerben mögen! Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

V. Amen!

Karfreitagsliturgie.

Predigt.

Vernehmt die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus nach dem Evangelium des h. Johannes (18,1—19,42):

Als Jesus solches gesprochen hatte, ging er mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, wo ein Garten war, in denselben ging er hinein und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Judas nun, nachdem er die Schar und die Diener der Hohenpriester und Pharisäer mit sich genommen, kommt eben dahin mit Fackeln, Lampen und Waffen. Da nun Jesus alles wußte, was

über ihn kommen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr? Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bin's. Es stand aber Judas, der ihn verriet, auch bei ihnen. Als er nun zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermals: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus von Nazareth. Jesus antwortete: Ich habe es euch gesagt, daß ich es bin; sucht ihr nun mich, so laßt diese gehen — auf daß das Wort erfüllt würde, welches er sagte: Ich habe keinen verloren von denen, die du mir gegeben hast. Simon Petrus aber, der ein Schwert hatte, zog es und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm das rechte Ohr ab; der Knecht aber hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gegeben hat? Die Schar aber und der Oberst und die Diener der Juden nahmen Jesus gefangen und banden ihn und führten ihn zuerst zu Annas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, welcher dieses Jahr Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas gewesen, der den Juden geraten, es wäre gut, wenn ein Mensch stürbe für das Volk.

Es folgten aber Jesus Simon Petrus und ein anderer Jünger. Dieser Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stand draußen vor der Thüre. Da ging der andere Jünger, der mit dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Thürhüterin und führte den Petrus hinein. Da sagte die Magd, die Thürhüterin, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sprach: Ich bin es nicht. Es standen aber die Knechte und Diener da und hatten ein Kohlenfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus stand auch bei ihnen und wärmte sich. Der Hohepriester aber fragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. Jesus antwortete ihm: Ich habe frei und öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allzeit gelehrt in den Synagogen und im Tempel, wo alle Juden zusammen kommen, und nichts im Verborgenen geredet. Was fragst du mich? Frage die darum, die es gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; sieh, diese wissen, was ich zu ihnen gesprochen habe. Als er aber solches sagte, gab einer der Diener, die dabei standen, Jesus einen Backenstreich und sprach: So antwortest du dem Hohenpriester?

Jesus antwortete ihm: Habe ich übel geredet, so beweise, daß es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? (Annas hatte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas gesandt.) Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht auch einer von seinen Jüngern? Er leugnete aber und sprach: Ich bin es nicht. Da spricht einer von des Hohenpriesters Knechten, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? Da leugnete Petrus abermals, und alsbald krähte der Hahn. Nun führten sie Jesus von Kaiphas in das Prätorium. Es war aber früh morgens. Und sie selbst gingen nicht in das Prätorium, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passah essen könnten. Da kam Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Welche Klage bringt ihr wider diesen Menschen vor? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Uebelthäter, so hätten wir ihn dir nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz. Die Juden aber erwiderten ihm: Wir dürfen niemand töten — auf daß erfüllt würde das Wort Jesu, das er gesagt hatte, um anzudeuten, welches Todes

er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Prätorium und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der Juden König? Jesus antwortete: Sagst du das aus dir selbst, oder haben es dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du gethan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, so würden meine Diener wohl kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von daher. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und da er das gesagt, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber die Gewohnheit, daß ich euch auf Ostern einen los gebe; wollt ihr nun, daß ich euch den König der Juden los gebe? Da schrieen sie wieder laut und sprachen: Nicht diesen, sondern den Barabbas. Barabbas aber war ein Räuber.

Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an, traten vor ihn hin und sprachen: Sei gegrüßt, König der Juden! und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen: Seht, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld finde. Also kam Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und ein Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Seht, welch ein Mensch! Da ihn nun die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze muß er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht. Da Pilatus dies Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Pilatus spricht zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen und Macht habe, dich los zu lassen? Jesus antwortete: Du hättest keine

Macht über mich, wäre sie dir nicht von oben her gegeben; darum hat, der mich dir überantwortet hat, größere Sünde. Von da an trachtete Pilatus ihn los zu lassen. Die Juden aber schrieen und sprachen: Läßt du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum König macht, ist wider den Kaiser. Da nun Pilatus diese Rede hörte, führte er Jesus heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die man Steinpflaster, auf hebräisch Gabbatha heißt. Es war aber der Rüsttag auf Ostern, um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Hier ist euer König. Sie schrieen aber: Weg, weg mit dem, kreuzige ihn! Da spricht Pilatus zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König als den Kaiser. Da überantwortete er ihn denselben, damit er gekreuzigt würde. Sie aber nahmen Jesus, und er trug sein eigenes Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die Schädelstätte heißt, auf hebräisch Golgatha. Daselbst kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb auch eine Ueberschrift und heftete sie an das Kreuz. Es stand geschrieben: „Jesus von Nazareth, der Juden

König.“ Diese Ueberschrift lasen viele Juden; denn nahe bei der Stadt war die Stätte, da Jesus gekreuzigt ward; und es war geschrieben auf hebräisch, griechisch und lateinisch. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König; sondern daß er gesagt habe: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Die Kriegsknechte aber, als sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeden Kriegsknecht einen Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenäht, von oben an durchweg gewirkt. Da sprachen sie zu einander: Laßt uns den nicht zerreißen, sondern darum losen, wem er sein soll — damit die Schrift erfüllt würde: „Sie haben meine Kleider unter sich verteilt und über meinen Rock das Los geworfen.“ So nun thaten die Kriegsknechte. Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, des Klopas [Weib], und Maria die Magdalenerin. Da nun Jesus seine Mutter da stehen sah und den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, sieh, da ist dein Sohn. Darnach spricht er zu dem Jünger: Sieh, das ist deine Mutter. Und von der

Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, damit die Schrift erfüllt würde, spricht er: Mich dürstet. Es stand nun ein Gefäß voll Essig da, und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Ysopstengel und brachten ihm denselben an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht, und neigte das Haupt und verschied. Die Juden aber, da es Rüsttag war, damit die Leichname nicht am Kreuze blieben am Sabbath, denn die Feier jenes Sabbaths war groß, baten den Pilatus, daß ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. So kamen nun die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern einer der Kriegsknechte stach mit dem Speer in seine Seite, und alsbald floß Blut und Wasser heraus. Und der es gesehen, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und derselbe weiß, daß er die Wahrheit sagt, auf daß auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllt würde: „Es soll ihm kein Bein zerbrochen werden.“

Und abermals spricht eine andere Schrift: „Sie werden schauen auf den, in welchen sie gestochen haben.“ Nach diesem bat den Pilatus Josef von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich aus Furcht vor den Juden, daß er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kamen sie und nahmen ihn ab. Es kam aber auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhen und Aloë unter einander, an hundert Pfund. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in leinene Tücher mit Spezereien, wie die Juden zu bestatten pflegen. Es war aber bei dem Ort, da er gekreuzigt ward, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in welches noch nie jemand gelegt worden war. Da hinein legten sie Jesus, wegen des Rüsttags der Juden, weil das Grab in der Nähe war.

Fürbitten.

Priester: Laßt uns beten, Geliebteste, zu Gott, unserm Herrn, daß er seine heilige Kirche auf dem ganzen Erdkreise in Frieden und Einigkeit bewahre!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit in Christus allen Völkern offen-

bart hast, beschütze das Werk deiner Barmherzigkeit, auf daß deine über den ganzen Erdkreis verbreitete Kirche mit standhaftem Glauben im Bekenntnisse deines Namens verharre! Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Volk: Amen!

P. Laßt uns beten, Geliebteste, für unsern Bischof, unsere Priester und alle Mitglieder unserer Kirche, daß sie Gott, der allmächtige Vater, in der Erkenntnis der Wahrheit erhalte, in der Wahrheit heilige, in der Wahrheit einige und zum ewigen Frieden führe durch unsern ewigen Hohenpriester Jesus Christus!

Allmächtiger, ewiger Gott, laß deine Gnade walten über den von uns erwählten Bischof, über unsere Priester und alle Mitglieder unserer Kirche, auf daß sie allezeit, was ihnen zum Frieden dient, erkennen, die Worte des ewigen Lebens treu bewahren, auf dem geraden Wege deines heiligen Evangeliums wandeln und zur seligen Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen! Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

V. Amen!

P. Laßt uns zu Gott beten für unsern König und unser Vaterland!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über

alle Länder und Völker mit ewiger Macht regierst, erleuchte mit deiner Weisheit unsern König, lenke seine Absichten, segne seine Mühen und gib unserm Volk Frömmigkeit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit, Starkmut und einträchtigen, friedlichen Sinn! Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

V. Amen!

P. Wir flehen zu Gott, dem allmächtigen Vater, daß er die Leiden und Trübsale der Welt lindere, vor schwerer Heimsuchung uns gnädig bewahre, den Mühseligen und Beladenen Trost und Erquickung spende und uns alles zum Heile gereichen lasse.

Wir bitten dich, Herr, himmlischer Vater, laß die Gebete aller, die in irgend einer Bedrängnis dich anrufen, zu dir gelangen, stärke die Schwachen, tröste die Betrübten, richte auf die Niedergebeugten, und laß uns alle eingehen in die himmlische Ruhe und den ewigen Frieden! Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

V. Amen!

P. Laßt uns Gott, den allmächtigen Vater, bitten, daß er die im Glauben Irrenden erleuchte, die in Sünde und Leidenschaft Gefesselten befreie, die durch menschliche Schuld Getrennten versöhne, und alle Be-

kenner seines Namens in der heiligen, apostolischen und allgemeinen Kirche vereinige!

Mildreicher Gott, der du deine Sonne aufgehen läßt über Gute und Böse, leite alle, die von Irrtum und Sünde geblendet sind, zur Erkenntnis des reinen Lichtes, das uns leuchtet in Jesus Christus, deinem Sohne, auf daß sie alle eins werden und die Welt erkenne, daß du ihn uns gesandt hast, Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn!

V. Amen!

P. Wir beten auch für Juden und Heiden, daß ihnen der barmherzige Gott Boten des Friedens erwecke und willige Herzen verleihe, der Einladung zum seligen Mahle zu folgen, welches er allen bereitet hat durch seinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn.

O Gott, der du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe, und reich bist an Erbarmung für alle, die du nach deinem Bilde geschaffen und zum ewigen Heile berufen hast, laß auch Juden und Heiden, wie ferne sie sein mögen, die Stimme deines Sohnes vernehmen, auf daß nach seiner Verheißung ein Hirt werde und eine Herde! Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

V. Amen!

Kreuzenthüllung.

P. (Das Kreuz enthüllend.) Blickt hin zum Stamm des Kreuzes, woran der Welterlöser litt und starb!

V. Anbetend laßt uns niederfallen!

P. Anbetend laßt uns niederfallen vor Christus, unserm Gott und Herrn!

V. Herr, erbarme dich unser!

(Nach einem stillen Gebete wird der Kelch mit der am Gründonnerstage konsekrierten Hostie auf den Altar gebracht, während dessen folgendes Lied gesungen wird.)

O du hochheil'ges Kreuze,
Daran mein Herr gehangen
In schwerem Todesbangen!

O Sühnaltar der Sünden,
Auf dem mein Herr sein Leben
Zum Opfer hingegeben!

Du bist der Baum des Lebens,
Der Welt zum Heil entsprossen,
Mit Jesu Blut umflossen.

Bist Rettungsanker allen,
Die gläubig mit Vertrauen
Auf dich im Sturme schauen.

O laß mich dich umfassen,
Mit Schauer und Entzücken
An meine Brust dich drücken!

Von dir will ich nicht weichen;
Beim Kreuz, zu Jesu Füßen
Will ich mein Leben schließen.

Kommunion.

P. (Nachdem er die heil. Hostie auf das Korporale gelegt und Wein und Wasser in den Kelch gegossen, zum Volke gewendet.) Betet Brüder, daß unsere Opferfeier wohlgefällig werde vor Gott, dem allmächtigen Vater!

V. Weihe, o Herr, unsere Herzen und laß unsere Opferfeier geschehen zur Ehre deines Namens, zu unserm Heil und zur Wohlfahrt deiner ganzen heiligen Kirche!

P. Amen! — Laßt uns beten! Durch heilsame Vorschriften gemahnt und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel! Geheiligt werde dein Name! Zu uns komme dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute! Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Führe uns nicht in Versuchung,

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen!

P. Wir bitten dich, o Herr, blicke

gnädig herab auf uns, deine Diener, für welche unser Herr und Heiland Jesus Christus sich willig in der Sünder Hand übergeben und die Qual des Kreuzes erduldet hat, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit.

V. Amen!

P. (Bricht wie gewöhnlich die heil. Hostie über dem Kelche und betet alsdann still.) Der Genuß deines Leibes, o Herr Jesus Christus, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, möge mir nicht zum Gerichte und zur Verdammnis gereichen, sondern nach deiner Güte mir zum Schutze der Seele und des Leibes und zur heilenden Arznei gedeihen! Amen!

So will ich denn das Himmelsbrot nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr, ich bin nicht würdig u. s. w.

(Nach der Kommunion) Was wir mit dem Munde genossen, o Herr, das laß uns mit reiner Seele empfangen, und aus dem zeitlichen Genusse werde uns ewiges Heil!

(Chor und Orgel schweigen; der Priester verläßt still den Altar.)

Gebet zu dem Gekreuzigten.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz, du glorreiches Zeichen unserer Erlösung, du Baum des Lebens! An das Kreuz geheftet, hast du, o Jesus, unaussprechliche Schmerzen gelitten, damit wir von unseren Sünden erlöst würden. An das Kreuz ausgespannt, hast du die Qual der Gottverlassenheit erduldet, damit wir mit deinem himmlischen Vater versöhnt würden. Am Kreuze hängend, hast du dein Haupt geneigt und den Geist aufgegeben, damit durch deinen Tod für uns die Macht des Todes gebrochen und uns das Leben zu teil würde. Am Kreuze erhöht, ziehst du alle an dich, in unendlicher Liebe, um sie zu beseligen. Mit diesem glorwürdigen Zeichen bezeichnen wir unsere Stirn, um uns zu erinnern, daß wir nie des Kreuzes Christi uns schämen dürfen. Mit ihm bezeichnen wir unsern Mund, damit er ewig deinen Tod, o Jesus, als unsere Erlösung preise. Mit ihm bezeichnen wir unsere Brust, in welcher das Andenken deines bittern Leidens und Sterbens nie erlöschen soll. Verleih, o göttlicher Heiland, daß uns, die wir uns mit diesem heiligen Zeichen bewaffnen und mit gläubigem Vertrauen zu dir, dem Gekreuzigten, aufblicken, alle Nachstellungen der

sichtbaren und unsichtbaren Feinde nicht schaden mögen, und daß wir durch die Kraft deines Kreuzes alle Versuchungen glücklich überwinden! Und wenn einst dieses Zeichen am Himmel erscheinen wird, so laß uns, o gütigster Jesus, dein heiliges Kreuz nicht zum Schrecken, sondern zum Troste sein! Amen!

Heb dein Aug' und dein Gemüte,
Sünder, zu dem Berge hin!
Schau' die Qualen, schau' die Güte,
Schau', ob ich dein Heiland bin!
Also ruft vom Kreuzesstamme
Mir mein Jesus sterbend zu.
Drum die Sünde ich verdamme,
Suche bei ihm Heil und Ruh'.

Seht, er strecket aus die Arme,
Neigt zu uns sein Angesicht,
Daß er huldvoll uns umarme;
Rührt euch diese Liebe nicht?
Seht, wie er für unsre Sünden
Liebend sich zum Opfer bringt;
Wie er, daß wir Gnade finden,
Schmerzvoll mit dem Tode ringt!

Seht, dort hängt er zwischen Sündern,
Zu belehren alle Welt,

Daß er sünd'gen Menschenkindern
Sich als Mittler hingestellt!
Sünder, hör' die Gnadenworte,
Die er zu dem Schächer spricht;
Offen steht auch dir die Pforte,
Komm nur, er verstößt dich nicht.

Drum, so will ich voll Vertrauen
Werfen vor dem Kreuz mich hin,
Jene Liebe anzuschauen,
Deren ich nicht würdig bin.
Liebster Jesu, ach, vergönne,
Daß ich büßend reuevoll
Meine Sünden tilgen könne
Und dich lieben, wie ich soll!

Bußgebete.

Vor der Gewissenserforschung.

O Gott, himmlischer Vater! Der liebevollen Einladung meines Herrn und Heilands folgend will ich das heilige Sakrament seines Leibes und Blutes empfangen. Da gedenke ich der ernsten Worte deines Apostels: „Wer unwürdig dieses Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der wird sich versündigen an dem Leibe und Blute des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst und also esse er von diesem Brote und trinke aus diesem Kelche; denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“ [1]) Dieser Mahnung gedenkend will ich mich selbst prüfen und mich ernstlich bemühen, mich von allem frei zu machen, was dir an mir mißfällig ist und was mich der Gefahr aussetzt, dein heiliges Sakrament unwürdig zu empfangen. Steh mir bei mit deiner Gnade, daß ich meine Sünden recht erkenne und daß ich die Mahnung des Jün-

1) 1 Kor. 11, 27—29.

gers der Liebe nicht unbeachtet lasse: „Wofern wir sagen: wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns" [1]). Denn vor dir, dem Allerheiligsten, ist niemand rein, und niemand kann sich rühmen, deine Gebote vollkommen erfüllt, dein Gesetz nie übertreten, seinen bösen Neigungen niemals nachgegeben, alle Versuchungen siegreich überwunden zu haben.

Erleuchte mich also durch deinen heiligen Geist, daß ich erkenne, wie ich gegen das größte und vornehmste Gebot im Gesetze gefehlt habe: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von deinem ganzen Gemüte!" und gegen das andere Gebot, welches jenem gleich ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!" [2]). Laß mich erkennen meine Versündigungen gegen die Gebote, welche du vordem deinem Volke feierlich verkündigt hast, und von denen unser göttlicher Meister gesagt hat, daß wir sie erfüllen müssen, wenn wir das ewige Leben erlangen wollen! [3]). Laß mich erkennen, wie

---

1) 1 Joh. 1, 8.
2) Matth. 22, 37. ff.
3) Luk. 18, 18 ff.

unvollkommen ich jene Tugenden geübt habe, welche die Früchte deines Geistes sind: Liebe, Friede, Geduld, Gütigkeit, Milde, Langmut, Sanftmut, Treue, Sittsamkeit, Mäßigkeit, Keuschheit![1]). Laß mich erkennen alle Nachlässigkeiten und Versäumnisse, welche ich mir in der Erfüllung der Pflichten meines Berufes habe zu schulden kommen lassen! Laß mich nicht vergessen, daß es nicht genug ist, wenn ich vor den Menschen gerecht erscheine[2]) und wenn mir in meinem äußern Verhalten, in meinem Handeln und Reden nichts zum Vorwurf gemacht werden kann, daß vielmehr auch mein Inneres frei sein muß von allem, was dir mißfällig ist, der du Herzen und Nieren durchforschest, der du auch unsere geheimsten Gedanken durchschaust und dereinst auch das Verborgene der Menschen richten wirst![3]) Hilf mir also mit deiner Gnade, daß ich nicht bloß erkenne, was ich in Worten und Werken und in Unterlassung pflichtmäßiger guter Werke gefehlt habe, sondern auch die Sünden, welche ich etwa begangen habe durch vorsätzliches Verweilen bei bösen,

1) Gal. 5, 22.
2) Matth. 23, 28.
3) Röm. 2, 16.

dir mißfälligen Gedanken und Vorstellungen, durch Gesinnungen und Wünsche, welche mit der Liebe Gottes und des Nächsten unvereinbar sind, oder auch dadurch, daß ich an dich, meinen Schöpfer und Herrn, meinen liebevollen Vater und Wohlthäter, und an deinen Sohn, meinen Heiland und Erlöser, nicht so oft gedacht habe, wie es die Pflicht der Dankbarkeit erfordert hätte!

Ich bitte dich auch, gütiger und barmherziger Vater, gib mir deine Gnade, daß ich alle meine Sünden von Herzen bereue und daß ich den festen Vorsatz fasse, mich zu bessern! O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz. Aber ich darf hoffen, daß du, wenn ich meine Sünden von Herzen bereue und demütig bekenne und den festen Vorsatz fasse, sie in Zukunft zu vermeiden, durch die Verdienste deines Erlösungswerkes mich von allem, was dir mißfällig ist, reinigen und mit dem hochzeitlichen Gewande bekleiden wirst, daß ich es wagen darf, mich deinem Mahle zu nahen, und daß mir der Genuß deines Leibes und Blutes nicht zum Gerichte, sondern zum Leben gereichen wird. Amen!

Die zehn Gebote.

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben! Du sollst dir kein Bild machen, dasselbe anzubeten!

2. Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht vergeblich führen!

3. Gedenke, daß du den Sabbath heiligst!

4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden!

5. Du sollst nicht töten!

6. Du sollst nicht ehebrechen!

7. Du sollst nicht stehlen!

8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut!

Reue und Vorsatz.

1.

Aus Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner
großen Barmherzigkeit,

Und nach der Menge deiner Erbarmungen
tilge meine Missethat!
Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit,
Und von meiner Sünde reinige mich!
Denn meine Missethat erkenne ich,
Und meine Sünde schwebt mir allezeit vor Augen.
Dir allein habe ich gesündigt,
Und was böse ist vor dir, habe ich gethan.
Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden,
Und alle meine Missethaten tilge!
Ein reines Herz erschaff in mir, o Gott,
Und den rechten Geist erneuere in meinem Innern!
Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte,
Und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!
Gib mir wieder die Freude deines Heiles,
Und durch deinen Geist leite und befestige mich!
Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist,
Ein zerknirschtes und gedemütigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

2.

Aus Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr; Herr, erhöre meine Stimme!

Laß achthaben dein Ohr auf die Stimme
meines Flehens!
Wenn du der Sünden gedenken willst, o Herr,
Herr, wer wird dann bestehen?
Aber bei dir ist Vergebung,
Und um deines Gesetzes willen harre ich
auf dich, o Herr!
Meine Seele harrt auf sein Wort,
Meine Seele hofft auf den Herrn.
Von der Morgenwache bis zur Nacht
Soll Israel auf den Herrn hoffen!
Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit,
Und bei ihm ist überreiche Erlösung,
Und er wird Israel erlösen von all seinen Sünden.

3.

Allwissender Gott! Du weißt es, wie viel Böses ich begangen und wie wenig Gutes ich gethan habe. Wie oft unterließ ich, deinem Rufe zu folgen! Wie viel eifriger hätte ich sein können in der Erfüllung deiner Gebote, wie viel sorgfältiger in der Vermeidung des Bösen, wie viel standhafter in den Versuchungen, wie viel strenger in der Bewachung und Beherrschung meiner bösen Neigungen, wie viel liebevoller gegen den Nächsten!

Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, sondern komm mir zu Hilfe mit deiner Gnade und Barmherzigkeit! Ich bereue alles, was ich gefehlt habe in Gedanken, Worten und Werken und in Unterlassung des Guten. Verzeih mir alle meine Sünden um der Verdienste meines Herrn und Heilands, deines göttlichen Sohnes, willen und segne meinen Vorsatz, mich ernstlich zu bessern und fortan eifriger zu sein in deinem Dienste! Amen!

4.

O Gott, der du gemäß deiner Heiligkeit das Böse hassest, gemäß deiner Barmherzigkeit aber alle diejenigen huldvoll aufnimmst, welche ihre Sünden bereuen und bekennen: ich komme zu dir in dem Gefühle meiner Unwürdigkeit und klage mich selbst an, daß ich vielfältig in meinem Leben deine Gebote übertreten und dir nicht so treu und eifrig gedient habe, wie ich dir, meinem Schöpfer und Herrn, meinem liebevollen Vater und größten Wohlthäter, hätte dienen sollen. Gedenke, o Barmherziger, deiner Worte: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe",

und blicke gnädig auf mich herab, der ich meine Uebertretungen von Herzen bereue, und vergib mir um Jesus Christus' willen, der sein Leben als Opfer dahingegeben für die Sünden der Welt! Durch deinen heiligen Geist heilige mich, daß ich keine unlauteren Gedanken, unordentlichen Begierden und bösen Absichten in meinem Herzen hege, daß ich alle Regungen des Neides, Hasses und Zornes unterdrücke, daß ich die wahre Ruhe finde in der Liebe zu dir und im Frieden mit dem Nächsten, und daß ich rein und untadelhaft erhalten werde bis zur Wiederkunft meines Herrn und Heilands Jesus Christus! Amen!

5.

Himmlischer Vater! Allwissender Gott, der du alle Gedanken meines Herzens durchschaust, ich bekenne vor dir: ich habe gesündigt, oft gesündigt wider dich, meinen besten Wohlthäter, meinen gütigsten Vater und mein höchstes Gut. Es reut mich von ganzem Herzen, daß ich gegen dich so undankbar, gegen mich selbst so blind und thöricht, gegen meine Nebenmenschen so lieblos und ungerecht gehandelt habe. Ich hätte in allen Dingen deinem heiligen Willen nachkommen

sollen. Aber ich habe dawider gehandelt und gethan, was du verboten hast. O Vater, du siehst den Schmerz, der mich betrübt. Nicht bloß aus Furcht vor der Strafe, sondern vorzüglich aus Liebe zu dir hasse und verabscheue ich die Sünde als das größte Uebel und entsage ihr vor deinem heiligen Angesicht. Verzeih deinem schwachen Kinde, verzeih mir um Jesus' willen alle meine Sünden! (Fortan will ich mich bestreben, alle Sünden sorgfältig zu meiden, dir treu zu dienen, alle meine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und meinem Heiland immer mehr ähnlich zu werden. O Gott, gib mir deine Gnade dazu!)

O Jesus, du Heiland der Welt, der du gekommen bist zu suchen und selig zu machen, was verloren war, sieh gnädig an meine Reue und meinen Vorsatz und sprich auch zu mir die tröstlichen Worte, welche du zu dem Kranken im Evangelium gesprochen hast: „Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben!"

Privatbeichte.

Vor der Beichte spricht der Priester, indem er das Kreuzzeichen macht:

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, daß du deine Sünden recht beichten mögest, im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen!

Die Beichte kann in folgender Weise abgelegt werden:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor Gott, dem Allwissenden, und vor Ihnen an Gottes statt, daß ich seit meiner letzten Beichte, welche vor . . . geschehen ist, folgende Sünden begangen habe: . . . Diese und alle meine Sünden bereue ich von Herzen und bitte Sie um eine heilsame Buße und um die Lossprechung.

Nach der Ermahnung und der Auflegung der Buße spricht der Beichtende zum Zeichen, daß er alles verstanden habe und zu thun bereit sei: Ich danke.

Dann spricht der Priester:

Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden und führe dich zu ewigen Leben! Amen!

Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung deiner Sünden verleihe dir der allmächtige und barmherzige Herr! Amen!

Als Diener unseres Herrn Jesus Christus spreche ich dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Gelobt sei Jesus Christus

Der Beichtende: In Ewigkeit! Amen!

Dankgebet.

Aus Psalm 102.

Preise, meine Seele, den Herrn,
Und all mein Inneres seinen heiligen Namen!
Preise, meine Seele, den Herrn,
Und vergiß nicht all seine Wohlthaten!
Er vergibt all deine Schuld,
Er heilt all deine Krankheiten.
Er behütet vor dem Verderben dein Leben,
Er krönt dich mit Gnade und Erbarmen.
Barmherzig und gnädig ist der Herr,
Langmütig und reich an Gnade.
Nicht immerfort rechtet er,
Und nicht ewig trägt er nach.
Er that uns nicht nach unseren Sünden,
Und vergalt uns nicht nach unseren Vergehen;
Sondern, so hoch der Himmel über der

Erde ist,
So mächtig ist seine Gnade über die, so ihn fürchten.
So fern der Aufgang vom Niedergang ist,
So weit entfernt er von uns unsere Missethaten.
Wie sich der Vater erbarmt seiner Kinder,
So erbarmt sich der Herr seiner Verehrer.
Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit für seine Verehrer,
Und seine Gerechtigkeit bis auf Kindeskinder
Für die, so seinen Bund halten
Und seiner Gebote gedenken, sie zu thun.

Gemeinschaftliche Bußandachten vor der h. Kommunion.

Der Priester: Reuevoll werfen wir uns vor dir nieder, o allbarmherziger Gott, und bekennen unsere Schuld.

Die Kommunikanten: Wir bekennen unsere Schuld.

P. Zahlreich sind unsere Uebertretungen vor dir, und unsere Sünden zeugen wider uns.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Nur zu oft verkannten wir deine Vatergüte. Zeitlicher Vorteil und sinnlicher Genuß lag uns mehr am Herzen als dein heiliger Wille.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Oefters suchten wir unser Vergnügen oder unsere Ehre vor den Menschen und verzichteten auf dein heiliges Wohlgefallen.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Nur zu oft verschlossen wir unser Herz deiner liebevollen Vaterstimme.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Wir überließen uns sündhaften Gedanken und bösen Begierden.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Wir waren lieblos gegen den Nächsten und nachlässig in der Erfüllung der Pflichten unseres Berufes.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Durch all dieses haben wir uns an deiner Vaterliebe, o Gott, versündigt und sind nicht wert, deine Kinder zu heißen.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Aber wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so wirst du dich unser erbarmen, wenn wir unsere Sünden herzlich bereuen und aufrichtig bekennen und uns ernstlich zu bessern streben. Denn wir haben

einen Fürsprecher bei dir, o Vater, Jesus Christus, den Gerechten, welcher ist das Sühnopfer für unsere Sünden, und du selbst hast gesagt: Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Darum rufen wir vertrauensvoll zu dir, o Gott:

K. Erbarme dich unser!

P. Vater der ewigen Liebe und der unendlichen Barmherzigkeit,

K. Erbarme dich unser!

P. Jesus Christus, du Freund der reumütigen Sünder,

K. Erbarme dich unser!

P. Heiliger Geist, unser Tröster und Begnadiger,

K. Erbarme dich unser!

P. Laßt uns beten! O Gott, dem es eigen ist, allezeit sich zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß wir und alle deine Diener, welche die Banden der Sünde gefesselt halten, durch deine erbarmungsvolle Güte davon befreit werden!

Wir bitten dich, o Herr, erhöre unser demütiges Gebet, schone derer, welche dir ihre Sünden bekennen, und laß uns die

Nachlassung derselben und deinen Frieden zu teil werden!

Erweise uns gnädig, o Herr, deine unaussprechliche Barmherzigkeit, befreie uns von unseren Sünden und errette uns von den Strafen, die wir für dieselben verdient haben! Durch Christus, unsern Herrn.

K. Amen!

P. Vater im Himmel, allwissender Gott, dem die verborgensten Gedanken und Neigungen bekannt sind, in Demut schlagen wir an unsere Brust und rufen zu dir: Gott, sei uns Sündern gnädig! Wir haben gesündigt, oftmals gesündigt wider dich, unsern gütigsten Vater, dem wir alles verdanken, was wir sind und vermögen. Es reut uns von ganzem Herzen, daß wir gegen dich so undankbar, gegen uns selbst so blind und thöricht und gegen unsere Mitmenschen so lieblos und unbillig gehandelt haben. Du siehst den Schmerz, der uns betrübt. Nicht bloß aus Furcht vor der gerechten Strafe, sondern aus Liebe zu dir verabscheuen wir die Sünde als das größte Uebel und entsagen ihr vor deinem heiligen Angesichte. Sie soll fortan nicht mehr in uns herrschen, sondern künftig unser Leben einzig dir geweiht sein. Wir wollen uns ernstlich bemühen, unsere Fehler

zu verbessern, das begangene Unrecht und gegebene Aergernis wieder gut zu machen, alle sündhaften Neigungen abzulegen und aus allen Kräften nach Heiligung unseres Sinnes und Wandels zu streben. Unverdrossen wollen wir an der Verbesserung und Vervollkommnung unserer selbst arbeiten. Wir wollen, so viel Mühe und Selbstüberwindung es uns auch kosten mag, unsere bösen Gewohnheiten abzulegen, unsere sündhaften Neigungen zu bekämpfen suchen. Wir wollen alle Gelegenheiten und alles, was uns Anlaß zur Sünde war, sorgfältig meiden. Wir wollen die unzähligen Winke, die du uns durch dein Wort, durch unser Gewissen, durch Freunde und Feinde, durch Schicksale und Beispiele anderer Menschen zur Warnung vor dem Verderben der Sünde gibst, dankbar und zu unserm Heile benutzen. Stärke uns dazu, o Gott, durch deine Gnade! Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, der auf die Erde kam zu retten, was verloren war, und der für uns zur Tilgung unserer Sündenschuld am Kreuze gestorben ist.

K. Amen!

Einer der Kommunikanten betet laut: Ich bekenne vor Gott, dem Allwissenden, vor dir, Priester des Herrn, und vor

euch, meine Brüder, daß ich oft und viel gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken — durch meine Schuld, meine Schuld, meine überaus große Schuld. Ich bereue alle meine Sünden, weil ich dadurch mich der Liebe Gottes unwürdig gemacht habe. Im Vertrauen auf den Herrn, der durch sein Kreuz die Welt erlöst hat, bitte ich demütig Gott den Barmherzigen um Verzeihung und Nachlaß meiner Sünden.

P. (zu den Kommunikanten gewendet): Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben!

Die Kommunikanten: Amen!

P. (das Kreuzzeichen machend): Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung euerer Sünden verleihe euch der allmächtige und barmherzige Herr!

Die Kommunikanten: Amen!

II.

Vom Staub zu dir, o Gott, empor
Erhebt sich unser Herz;
O neige unserm Flehn dein Ohr,
Sieh unsern Reueschmerz!

Vergib uns unsre Sündenschuld
Nach deiner unbegrenzten Huld!
Nur du bist unsre Zuversicht,
Verwirf uns, bester Vater, nicht!

Der Priester: Wofern wir sagen: „Wir haben keine Sünde", so betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns unsere Sünden vergebe und uns von aller Ungerechtigkeit reinige [1]).

Die Kommunikanten: Wir bekennen unsere Sünden vor Gottes Angesicht und vor der Gemeinde.

P. Wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten, und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht allein für die unserigen, sondern auch für die der ganzen Welt [2]).

K. Habe Erbarmen, o Gott, mit uns durch Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland!

P. Sichere Wahrheit ist es und aller Beherzigung wert, daß Christus Jesus in

---

1) 1 Joh. 1, 8. 9.
2) 1 Joh. 2, 1. 2.

die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen[1]).

K. Verzeih uns, o Herr, unsere Sünden und mache selig dein Volk!

P. Zahlreich sind unsere Uebertretungen vor dir und unsere Sünden zeugen wider uns.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Nur zu oft achteten wir nicht auf deine Vatergüte, suchend, was hienieden und nicht, was droben ist, uneingedenk, daß du uns beten lehrtest: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Ehre vor den Menschen und Frieden mit ihnen zogen wir vor deinem heiligen Wohlgefallen, welches den ewigen Frieden verbürgt.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Sündhaften Gedanken und Wünschen zugewandt, hörten wir oft nicht auf deine Vaterstimme.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Wenn wir unserm Berufe nicht treu oblagen und wenn wir lieblos waren gegen den Nächsten, gedachten wir nicht deiner Gebote.

---

1) 1 Tim. 1, 15.

K. Wir bekennen unsere Schuld.

P. Durch all dieses haben wir uns an deiner Vatergüte, o Gott, versündigt; unsere Missethaten trennen uns von dir und verhüllen uns dein Vaterantlitz. Und dennoch, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so wirst du dich unser erbarmen nach deiner Verheißung, da wir unsere Sünden bereuen und Gnade bei dir suchen. Wir hören dein tröstendes Wort: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.“ Und so rufen wir voll Vertrauen zu dir, o Gott:

K. Erbarme dich unser!

P. Vater der ewigen Liebe und Gott alles Trostes,

K. Erbarme dich unser!

P. Jesus Christus, der du gekommen bist zu suchen und selig zu machen, was verloren war,

K. Erbarme dich unser!

P. Heiliger Geist, du Spender der Gnaden,

K. Erbarme dich unser!

P. O Gott, dem es eigen ist, allezeit sich zu erbarmen und Gnade zu üben, höre huldvoll auf unser kindliches Gebet, damit uns und alle, welche die Sünde gefesselt hält,

deine Erbarmungen davon befreien! Wir bitten dich, erhöre das Flehen der Demütigen und schone derer, welche ihre Sünden reumütig bekennen, damit uns mit Nachlassung derselben auch dein Friede zu teil werde! Eingedenk der Mahnung deines eingeborenen Sohnes: „Sündige fortan nicht mehr, damit dir nicht Aergeres widerfahre“, wollen wir wachsam sein und beten, daß wir nicht in Versuchung fallen. Nun aber, laß dich versöhnen, o Herr unseres Lebens!

K. Amen!

Folgt das Sündenbekenntnis u. s. w. wie oben S. 138.

Kommuniongebete.

Vor der Kommunion.

1.

O Herr, ich bin nicht würdig, u. s. w., S. 60.

Du starbst für unsre Schuld den Kreuzestod
Und gabst uns Sündern noch vor deinem
Sterben
Ein wunderbares, heil'ges Gnadenbrot.

Wohl uns, daß wir des Gnadenbrotes Erben!
Wir müßten sonst in Sündenangst und =Qual,
Vor Hunger nach der Gnade ganz verderben.

Es stärkt, es sättigt uns im Erdenthal,
Bis du uns führst aus diesem Pilgerstande
Durchs dunkle Todesthor zum Himmelssaal.

E. Barthel.

2.

Jesus, mein Heiland und Seligmacher! Wie groß und unbegreiflich ist die Gnade,

deren du mich heute würdigst, da du selbst zu mir kommen und meine Seele heimsuchen willst! Du kommst, zwar meinen leiblichen Augen verborgen, aber sichtbar meinem Glauben. Du gibst dich meiner Seele zur Nahrung und zur Speise und willst Wohnung bei mir nehmen und in mir bleiben. Du kommst, wie du ehemals in Knechtsgestalt in die Hütten der Armen und Elenden, der Kranken und Hilfsbedürftigen eintratest. Du kommst, um meiner armen, nach Trost und Hilfe schmachtenden Seele Gnade und Erquickung, Frieden und Seligkeit zu bringen. Ich freue mich, o Jesus, auf deine gnadenreiche Heimsuchung; ich freue mich, daß du in meine Seele eingehen willst. Ich verlange nach dir. Habe ich dich, so habe ich alles; außer dir verlange ich nichts mehr im Himmel und auf Erden. Du bist mein Heiland und Seligmacher, mein Trost und meine Hilfe. O komm, du lebendiges Himmelsbrot! Nähre und stärke meine hungernde Seele! Komm, du himmlischer Arzt; ich bedarf deiner. Heile meine kranke Seele! Komm, du Lamm Gottes! Komm und nimm meine Sünden hinweg! Komm, o Jesus, mein Heiland und Erlöser, meine Zuflucht und meine Hoffnung! Komm, hilf mir und mache mich selig! Amen!

3.

Im Vertrauen auf deine Liebe und Barmherzigkeit, o mein Gott und Herr, komme ich zu dir als ein Kranker zum Arzte, als ein Durstiger zur Quelle des Lebens, als ein Dürftiger zum König des Himmels, als ein Knecht zu seinem Herrn, als ein Geschöpf zu seinem Schöpfer, als ein Trostloser zu seinem freundlichen Tröster. Aber wie geschieht mir das, daß du zu mir kommst? Wer bin ich, daß du dich selbst mir hingeben willst? Wie darf ich, ein Sünder, es wagen, vor dir zu erscheinen? Und du, der Heilige, wie kannst du dich herablassen, bei einem Sünder einzukehren? Du kennst deinen Knecht, o Herr, und du weißt, daß er nichts hat, was ihn einer solchen Gnade würdig machen könnte. Ich selbst weiß, wie wenig ich bin; ich erkenne deine Güte, ich preise deine Huld, ich danke dir für deine grenzenlose Liebe. Denn das, was du an mir thust, thust du nicht um meiner Verdienste, sondern um deiner Liebe willen, um deine Gnade an mir zu erweisen und um in meinem Herzen Liebe zu entzünden.

O Herr und Heiland, der du die Liebe und Güte selbst bist! Welche Verehrung, welchen Dank und welche Lobpreisung schulde

ich dir dafür, daß du mich mit diesem Himmelsbrote speisest! Niemand vermag die Größe deiner Liebe zu begreifen, keine Worte genügen, sie zu beschreiben. Was soll ich also thun, da ich zu dir hinzutrete, den ich nicht nach Würden verherrlichen kann, und da ich dich zum Heile meiner Seele empfangen möchte? Ich kann nichts Besseres thun, als mich vor dir demütigen und in stiller Bewunderung deine herablassende Liebe betrachten.

Wo ist unter der Sonne ein Geschöpf, das solche Liebe erfährt wie meine Seele, die ihr Herr und Heiland heimsucht, um sie mit seinem Leibe und Blute zu speisen und zu bewahren zum ewigen Leben? O Gnade, die kein Gedanke, o Huld, die keine Bewunderung erreichen kann! O Liebe ohne Maß, die sich ganz zum Heile der Menschen geopfert hat! Was soll ich für diese Huld, die alle Begriffe übersteigt, dem Herrn vergelten? Ich habe nichts, was ich ihm geben könnte, und kein anderes Geschenk kann ihm wohlgefällig sein, als dies mein Herz. Mein Herz also, o milder Herr und Heiland, will ich dir ganz und ohne Rückhalt schenken; es soll dein sein und dein bleiben in Ewigkeit. Bleibe du in mir und laß mich in dir bleiben!

(Nach Thomas von Kempen, † 1471.)

Spendung der Kommunion.

Seht das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

Dann dreimal:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, sondern sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund.

Bei der Spendung der Kommunion:

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre deine Seele zum ewigen Leben! Amen!

Nach der Kommunion.

1.

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben! — Ja, ich habe ihn bei mir, den Bringer des Friedens, den Spender des ewigen Lebens. In wunderbarer Herablassung bist du, o Jesus, zu mir gekommen. Heute ist in Wahrheit meiner Seele Heil widerfahren. Wie soll ich dir, mein Jesus, für diese unschätzbare Gnade, für diese segensvolle Heimsuchung danken? Wie kann ich dir vergelten, was du an mir gethan hast?

Hoch preist meine Seele den Herrn,

und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland, daß er angesehen hat die Niedrigkeit seines Knechtes (seiner Magd). Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und heilig ist sein Name, und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht für die, welche ihn fürchten.

2.

O Jesus, dir lebe ich; o Jesus, dir sterbe ich; o Jesus, dein bin ich im Leben wie im Tode. — O Jesus, ich glaube an dich als an die ewige Wahrheit; o Jesus, ich hoffe auf dich als auf die unendliche Barmherzigkeit; o Jesus, ich liebe dich als das höchste und liebenswürdigste Gut. — Woher kommt mir dieses, daß du dich gewürdigt hast, zu mir armem Sünder zu kommen? Ich sage dir unendlichen Dank für diese große Gnade. Bleibe bei mir mit deiner Gnade und stärke mich durch die Kraft deines heiligen Sakramentes jetzt und in der Stunde meines Todes!

Ich weihe mich dem süßen Mund,
Die ew'ge Wahrheit that er kund;
Ich weihe mich dem süßen Geist,

Der mich mit seinem Brot gespeist,
Mit dem lebend'gen Himmelsbrot,
Das gut ist für den ew'gen Tod.

3.

Gütigster Jesus! Du hast mir heute das Größte und Beste, was du mir geben konntest, du hast mir dich selbst gegeben. Du bist bei mir und innig mit mir vereinigt, und du willst immer bei mir und mit mir vereinigt bleiben. Was soll ich dir für alles, was du mir geschenkt, was soll ich dir für dich selbst wieder schenken? Ich habe nichts, was ich dir geben könnte, als mich selbst. So nimm mich denn hin; ich schenke und opfere mich dir mit allem, was ich habe; besitze mich ewiglich! Keine Sündenlust, kein Gut der Erde soll mich von dir trennen. In Glück und Unglück, in Freude und Leid, in Trübsal und Widerwärtigkeit bin ich dein, o Jesus! Nur dich will ich lieben, auf dich will ich vertrauen, dir anhangen, dir folgen.

Dein bin ich im Leben, dein bleibe ich im Tode. Amen!

So hab' ich deinen Leib, dein Blut
In Wahrheit denn empfangen,

So hast du denn, du höchstes Gut,
Gestillt all mein Verlangen;
Wodurch ich dich betrübt, verletzt,
Du hast es nun vergeben,
Und Heil mir, ach, ich fühle jetzt,
In mir ein neues Leben.

O, Dank dir, Herr, für deine Huld!
Wie hast du mich erquicket,
Wie hast du mich trotz aller Schuld
So wunderbar beglücket!
Mit Wonnen hast du mich gespeist,
Hast allen Gram genommen
Und ließest deines Friedens Geist
Auf mich herniederkommen.

Wie fühlt' ich mich bei deinem Mahl
Aufs neu' mit dir vermählet!
Wie fühlt' ich mich mit einemmal
Von neuer Kraft beseelet!
Wie brannte nicht das Herz in mir
Von sel'ger Liebeswonne!
O, Preis und Dank sei dir dafür,
Du meines Lebens Sonne!

Doch nun gib, Herr, mir auch Bestand,
Daß ich dir treu verbleibe,
Halt selber mich mit deiner Hand,
Daß nichts mich von dir treibe;

Und das Gelübde, das ich dir
An deinem Tisch gegeben,
O laß es, laß es für und für
Vor meiner Seele schweben!

Ja, gib durch deines Mahles Kraft,
Die stets mich stärk' und hebe,
Daß ich auf meiner Pilgrimschaft
Nicht mehr mir selber lebe!
Nein, dein, der du gestorben bist,
Das Heil mir zu erwerben,
Dein laß mich sein zu jeder Frist,
Im Leben und im Sterben!

Karl Barthel † 1853.

Gebet am Tage der ersten Kommunion.

Unserm Herzen soll die Stunde
Ewig unvergeßlich sein!
Mit dem Herzen, mit dem Munde
Schwören wir, Gott treu zu sein.
Dieses Tages, dieser Pflicht
Wollen wir vergessen nicht.
Gott, der alles weiß und richtet,
Weiß, wozu wir uns verpflichtet.

Dank dir, Jesus! Heil uns allen!
O, wie wohl ist uns bei dir!

Laß dir unser Herz gefallen;
Darum bitten, flehen wir.
Bleib, o Jesus, stets bei uns,
Liebe, schütze, segne uns!
Dein im Leben und im Sterben
Werden wir den Himmel erben.

Vor der Kranken-Kommunion.

Allmächtiger, ewiger Gott! Sieh, ich komme zu dem Sakramente deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Ich komme wie ein Kranker zu seinem heilbringenden Arzte, wie ein Unreiner zum Quell der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich bitte dich also, gemäß deiner unendlichen Barmherzigkeit, heile meine Krankheit, wasche ab meine Unreinigkeit, erleuchte meine Blindheit und bereichere meine Armut, damit ich das Brot der Engel, den König der Könige und den Herrn der Herren mit solcher Ehrfurcht und Demut, mit solcher Zerknirschung und Andacht, mit so reinem und gläubigem Herzen empfangen möge, wie es meiner Seele zuträglich ist! Verleih mir,

o Herr, daß ich nicht nur äußerlich das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi empfange, sondern auch innerlich der Kraft und der Früchte dieses Sakramentes teilhaftig werde! O Gott der Liebe und Milde, laß mich den Leib deines eingeborenen Sohnes so genießen, daß ich dadurch seinem geistigen Leibe einverleibt und seinen Gliedern beigezählt zu werden verdiene! Verleih mir, daß ich deinen geliebten Sohn, welchen ich jetzt auf dieser Lebensreise unter der Gestalt des Brotes verhüllt zu empfangen mich bereite, einst mit enthülltem Angesicht ewig anschauen möge, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Nach der Kranken-Kommunion.

Ich danke dir, mein Herr und Heiland, daß du dich gewürdigt hast, mich gnadenreich heimzusuchen. Bleibe du in mir und laß mich in dir bleiben! Hilf mir, daß mich nun nichts mehr von deiner Liebe scheide! Halte fern von meinem Herzen alles, was dir mißfällig ist! Steh mir bei, daß ich die Leiden meiner Krankheit geduldig ertrage!

Erweise dich als den himmlischen Arzt, nicht nur an meiner Seele, sondern auch an meinem Leibe, und gib mir, wenn es mir zum Heile gereicht, die Gesundheit wieder! Alle Tage, die du mir noch schenkst, will ich treu in deiner Liebe und in deinem Dienste verharren. Hast du es aber in deiner Weisheit anders beschlossen, so erfülle an mir deine Verheißung: „Wer dieses Brot ißt, der wird leben in Ewigkeit."

Herr, nun hab' ich dich gefunden,
Dich, den meine Seele liebt,
Dich, den Arzt der Seelenwunden,
Dich, der Schwachen Stärke gibt.

Nimmer will ich dich verlassen,
Du bist mein und ich bin dein;
Ganz soll dich mein Herz umfassen,
Weih' es dir zur Wohnung ein!

Immer will ich dir nur leben,
Immer herrsche du in mir;
Dir will ich mich ganz ergeben,
Ewig scheid' ich nicht von dir.

Rituale.

I. Ritus der Taufe[1]).

Der Priester fragt, bevor er die Taufhandlung beginnt, welcher Name dem Kinde beigelegt werden soll, und vergewissert sich, ob dasselbe die Nottaufe erhalten hat. Ist die Gültigkeit dieser letztern unzweifelhaft, so darf der Priester auch nicht bedingungsweise die Taufe wiederholen, sondern nur die bei der feierlichen Taufe üblichen Gebete und Ceremonien nachholen. Ist die Gültigkeit der Nottaufe zweifelhaft, so wird die bedingte Taufformel gebraucht.

Der Taufhandlung kann, wo es geeignet erscheint, die folgende oder eine andere passende Anrede vorausgeschickt werden:

Geliebte im Herrn! Als der Heiland seine Apostel aussandte, hat er ihnen gesagt:

---

1) Bei der Taufe eines Erwachsenen antwortet dieser selbst statt der Paten. Im übrigen ist der Ritus, abgesehen von den Anreden am Ende und am Schlusse, derselbe; nur wird ein anderes Evangelium gelesen (Joh. 3, 1—21).

„Geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehrt sie alles halten, was ich euch geboten habe!“[1]) Durch die Taufe sollen die Menschen von der Sünde gereinigt und der Erlösungsverdienste Jesu Christi teilhaftig gemacht, in die Gemeinschaft der Gläubigen, in die christliche Kirche, aufgenommen und befähigt werden, an allen Gnadenschätzen Anteil zu erlangen, welche Christus seiner Kirche zur Verwaltung und Spendung anvertraut hat.

Wenn ein Erwachsener getauft werden soll, so muß er zuvor in der Lehre Christi unterwiesen werden und seinen Glauben an diese bekennen und sich bereit erklären, alles zu halten, was Christus geboten hat, und allem zu entsagen, was mit der Lehre und den Geboten Christi in Widerspruch steht. Es entspricht aber der Absicht des Herrn, welcher liebevoll die Kleinen zu sich kommen hieß, daß auch die unmündigen Kinder christlicher Eltern durch die Taufe in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen und bald nach der leiblichen Geburt wiedergeboren werden aus dem Wasser und dem h. Geiste.

---

1) Matth. 28, 19. 20.

Im Namen des Kindes sollen vor der Taufe die Paten das christliche Glaubensbekenntnis ablegen und die Bereitwilligkeit erklären, nach dem Gebote Christi der Sünde und ihren Verlockungen jederzeit standhaft zu widerstehen. Es ist dann die Pflicht der Eltern, — wenn es nötig ist, mit Unterstützung der Paten — dafür zu sorgen, daß das Kind, so wie es heranwächst, in den Wahrheiten der christlichen Religion unterrichtet, zur Beobachtung der Gebote Christi und zur Meidung alles Bösen angeleitet und so erzogen werde, daß es sein ganzes Leben hindurch in Wort und That den Glauben bekenne, der bei der Taufe in seinem Namen von den Paten bekannt worden ist, und das Gelöbnis erfülle, welches statt seiner die Paten abgelegt haben.

Als das äußere Zeichen der Gnade, welche durch dieses heilige Sakrament mitgeteilt wird, hat der Herr selbst das Taufen mit Wasser unter Anrufung des Namens des dreieinigen Gottes angeordnet. Dadurch soll angedeutet werden, daß, gleichwie durch Wasser der Leib gereinigt wird, so durch dieses Sakrament die Seele von allem gereinigt wird, was an ihr Gott mißfällig ist. Schon in den ältesten Zeiten der christlichen

Kirche ist es aber Gebrauch geworden, bei der feierlichen Spendung der Taufe zu dem, was Christus selbst angeordnet, Gebete und Ceremonien hinzuzufügen, welche geeignet sind, uns die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Handlung anschaulicher zu machen.

Indem ich also jetzt die heilige Handlung beginne, bitte ich die Anwesenden, sich mit mir im Gebete für dieses Kind zu vereinigen, daß der Herr, der es jetzt unter die Zahl der Seinigen aufnimmt, es erhalten, allezeit beschützen und mit seiner Gnade stärken möge, auf daß es heranwachse zur Freude seiner Eltern und ein würdiges Mitglied der christlichen Kirche werde.

Priester: Und nun frage ich dich, N., verlangst du, in der Kirche Gottes durch den Glauben an Jesus Christus das ewige Leben zu erlangen?

Paten: Ja.

Priester: Der Herr selbst hat gesagt: Das ist das ewige Leben, daß sie dich erkennen, den alleinigen wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus[1]). Wenn du zum Leben eingehen willst, so halte die

1) Joh. 17, 3.

Gebote[1]: du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten wie dich selbst![2])

Der Priester haucht den Täufling an und spricht:

Von dir weiche[3]) die Macht der Finsternis, welche der göttliche Erlöser durch sein Kreuz überwunden hat[4]), damit du einsehest, zu welcher Hoffnung, zu welchem überschwenglichen, herrlichen Erbteil du berufen seiest unter den Heiligen![5])

Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, sieh gnädig herab auf dieses Kind[6]), welches du[7]) zur Gnade der Wiedergeburt im h. Geiste berufen hast; entferne alle Finsternis

---

1) Matth. 19, 17.
2) Matth. 22, 38.
3) Wenn das Kind bereits getauft ist: Von dir bleibe fern die Macht u. s. w.
4) Kol. 1, 13.
5) Eph. 1, 18.
6) Bei der Taufe eines Erwachsenen: auf diesen deinen Diener, welchen (auf diese deine Dienerin, welche) du u. s. w.
7) Wenn das Kind bereits getauft ist: welches du zur Gnade der Wiedergeburt im h. Geiste geführt hast; halte fern alle Finsternis u. s. w.

von seinem Herzen und verleih ihm den h. Geist deines Sohnes, der mit dir und demselben h. Geiste lebt und regiert in Ewigkeit.

Antwort: Amen!

P. (bezeichnet Stirn und Brust des Täuflings mit dem Kreuzzeichen):

Empfang auf deine Stirn das Zeichen des h. Kreuzes † zur Erinnerung daran, daß du deinen Glauben an Christus den Gekreuzigten offen bekennen und dich in nichts rühmen sollst, als allein im Kreuze unseres Herrn Jesus Christus[1]).

Auch auf der Brust bezeichne ich dich mit dem Zeichen des h. Kreuzes † zur Erinnerung daran, daß du den, welcher am Kreuze für dich gestorben ist, von Herzen lieben und gemäß seiner Ermahnung dein Kreuz auf dich nehmen und ihm nachfolgen sollst[2]).

Laßt uns beten! Wir bitten dich, o Herr, erhöre gnädiglich unser Gebet und beschirme allezeit durch deine Macht diesen deinen Diener N. (diese deine Dienerin N.), den (die) wir mit dem Zeichen des h. Kreuzes bezeichnet haben, daß er (sie) in dem Glauben

---

1) Gal. 6, 14.
2) Matth. 10, 38.

an die Lehre und in der Haltung der Gebote dessen verharre, der für uns sein Leben hingegeben am Stamme des Kreuzes, Christi, unseres Herrn!

A. Amen!

P. (legt ein wenig Salz, nachdem er es durch das Kreuzzeichen gesegnet, in den Mund des Täuflings):

N., empfang das Salz als Sinnbild der Weisheit; der Herr verleihe sie dir zum ewigen Leben!

A. Amen!

P. (legt dem Täufling die rechte Hand auf):

Laßt uns beten! O Gott, du Urheber aller Weisheit, sieh gnädig herab auf diesen deinen Diener N. und erhalte ihn allezeit in deiner Furcht, welche ist der Anfang der Weisheit! Durch Christus, unsern Herrn.

A. Amen!

P. Bezeichnet euch nunmehr mit dem Zeichen des h. Kreuzes im Namen des Vaters, des Sohnes und des h. Geistes und vernehmt die Worte des h. Evangeliums [1]) nach dem Evangelisten Markus (Kap. 10, 13—16):

---

1) Bei der Taufe eines Erwachsenen wird das Evangelium Joh. 3, 1—21 gelesen.

„In jener Zeit brachten sie Kindlein zu Jesus, daß er sie berühren möchte. Die Jünger aber fuhren die an, die sie brachten. Als nun Jesus es sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu mir kommen und wehrt es ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht aufnimmt wie ein Kind, wird in dasselbe nicht eingehen. Und er schloß sie in seine Arme und legte ihnen die Hände auf (der Priester legt dem Täufling die Hand auf) und segnete sie.“ Der Friede sei mit dir!

Sprechen wir nun das Glaubensbekenntnis, welches seit den apostolischen Zeiten als der kurze Inbegriff der Hauptpunkte der Lehre Christi in der Kirche in Gebrauch ist, und sodann das Gebet des Herrn!

Der Priester berührt Ohren und Mund des Täuflings mit dem Finger:

Ephpheta, d. i., thu dich auf. Wie der Heiland durch diese Worte und durch die Berührung der Ohren und der Zunge einem Taubstummen Gehör und Sprache gegeben [1]), so möge er dich durch seine Gnade stärken, daß du bereitwillig hörest auf seine Worte und freudig sein Lob verkündest!

1) Mark. 7, 33.

Und nun frage ich dich, N.[1]), ehe ich dir das Sakrament der Taufe spende: Widersagst du dem bösen Feinde?

A. Ich widersage.

P. Und all seinen Werken?

A. Ich widersage.

P. Und all seiner Pracht?

A. Ich widersage.

Oder statt dieser drei Fragen:

P. Und nun frage ich dich, N., ehe ich dir das Sakrament der Taufe spende: Widersagst du der Fleischeslust, der Augenlust und der Hoffart des Lebens?

A. Ich widersage.

P. Gelobst du, gemäß dem Gebote Christi den Herrn, deinen Gott, zu lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten wie dich selbst?

A. Ich gelobe es.

P. (salbt den Täufling auf der Brust mit dem Katechumenen-Oel):

Zu dem Kampf gegen das Böse und zur Uebung des Guten bedarfst du der Stärkung durch die Gnade dessen, der uns von

---

[1]) Wenn das Kind bereits getauft ist, bleiben die Worte „ehe... spende" weg.

der Sünde erlöst hat. Darum salbe ich dich † mit dem Oel des Heiles in Christus Jesus, unserm Herrn.

A. Amen!

P. N., glaubst du an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

A. Ich glaube.

P. Glaubst du an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der geboren ist und gelitten hat?

A. Ich glaube.

P. Glaubst du an den h. Geist, eine h. allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

A. Ich glaube.

P. (gießt dreimal, bei jedem der †, kreuzweise das Taufwasser auf den Kopf des Täuflings):

N., ich taufe dich im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des h. Geistes †.

Wenn bedingungsweise getauft wird:

N., wenn du nicht getauft bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des h. Geistes †.

Der Priester salbt den Scheitel des Täuflings mit Chrisam.

Der allmächtige Gott, der Vater unseres

Herrn Jesus Christus, der dich wiedergeboren hat aus dem Wasser und dem h. Geiste, salbe dich † mit dem Chrisam des Heiles in demselben Jesus Christus, unserm Herrn!

A. Amen!

P. (legt dem Täufling ein weißes Gewand oder das Ende der Stola auf):

N., empfang das weiße Gewand der Unschuld! Erhalte es rein und unbefleckt bis auf den Tag Jesu Christi, damit du eingehest in das ewige Leben!

A. Amen!

P. (reicht den Paten eine brennende Kerze):

N., nimm diese brennende Kerze als ein Sinnbild des durch die Liebe lebendigen Glaubens! Bewahre das Licht der christlichen Erkenntnis und wandle in diesem Lichte, auf daß du, wenn der Herr kommt, den klugen Jungfrauen gleichest, die dem Bräutigam mit brennenden Lampen entgegen kamen und mit ihm eingingen zur Hochzeitsfeier!

A. Amen!

P. N., geh hin in Frieden, und der Herr sei mit dir!

A. Amen!

Sind die Eltern des Täuflings zugegen, so kann Folgendes beigefügt werden:

Im Namen der christlichen Kirche, in

deren Gemeinschaft dieses Kind durch die Taufe aufgenommen worden ist, gebe ich dasselbe in die Hände seiner Eltern zurück. Es ist jetzt zunächst Ihre Aufgabe, für die Erziehung desselben zu sorgen, so wie es heranwächst, es mit den Wahrheiten der christlichen Religion bekannt zu machen und es zur Haltung der Gebote des Evangeliums anzuleiten, auf daß es später selbst den Glauben durch Wort und That bekenne, den jetzt die Paten in seinem Namen bekannt haben, und das Versprechen erfülle, welches sie in seinem Namen abgelegt. Möge Gott dieses Kind segnen, welches jetzt durch die Taufe der Kindschaft Gottes teilhaftig geworden ist, daß es körperlich und geistig gedeihe zur Freude seiner Eltern und heranwachse zu einem tüchtigen Mitgliede unserer Gemeinde! Möge Gott auch die Bemühungen der Eltern segnen und ihnen lohnen gemäß dem Worte des Herrn: Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf[1]).

Wenn bei einem Kinde, welches bereits getauft ist, die Ceremonien nachträglich vorgenommen

1) Matth. 18, 5.

werden, kann der Priester mit der folgenden oder einer andern passenden Anrede beginnen:

Geliebte im Herrn! Dieses Kind ist bereits getauft und der Gnaden, welche Christus an das Sakrament der Taufe geknüpft hat, teilhaftig geworden. Denn als das äußere Zeichen der Gnade, welche durch dieses Sakrament mitgeteilt wird, ist von Christus selbst nur die Taufe mit Wasser unter Anrufung des Namens des dreieinigen Gottes angeordnet worden. Schon in den ältesten Zeiten der christlichen Kirche ist es aber Gebrauch geworden, bei der feierlichen Spendung der Taufe zu dem, was Christus selbst angeordnet, Gebete und Ceremonien hinzuzufügen, welche geeignet sind, uns die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Handlung anschaulicher zu machen. In den Fällen, in welchen die Taufe ohne diese Gebete und Ceremonien vorgenommen worden, ist es nun freilich weder zur Gültigkeit der Taufhandlung oder zur Erlangung der Taufgnade erforderlich, noch sonst irgendwie eine eigentliche Verpflichtung, aber doch eine gute alte Sitte, daß die bei der Taufe unterbliebenen Ceremonien unter passenden Gebeten nachträglich vorgenommen werden. Diese Sitte haben auch die Eltern dieses Kindes zu be-

obachten gewünscht. Das bietet uns Gelegenheit, uns die Bedeutung und Wichtigkeit der h. Taufe anschaulich zu machen, wie dies die Absicht der Kirche bei den die Taufe begleitenden Ceremonien ist. Es bietet uns zugleich Gelegenheit, Gott gemeinsam zu bitten, daß er dieses Kind, welches er durch die Taufe unter die Zahl der Seinigen aufgenommen hat, erhalten, allezeit beschützen und mit seiner Gnade stärken möge, auf daß es heranwachse zur Freude seiner Eltern und ein würdiges Mitglied der christlichen Kirche werde.

Wie sonst vor der Taufe, so sollen jetzt nachträglich die Paten im Namen des Kindes das christliche Glaubensbekenntnis ablegen und die Bereitwilligkeit erklären, nach dem Gebote Christi der Sünde und ihren Verlockungen jederzeit standhaft zu widerstehen. Sie sollen damit zugleich die Zusage geben, daß sie, wenn es nötig sein sollte, die Eltern bei der Erfüllung der Pflicht unterstützen wollen, dafür zu sorgen, daß das Kind, so wie es heranwächst, in den Wahrheiten der christlichen Religion unterrichtet, zur Beobachtung der Gebote Christi und zur Meidung alles Bösen angeleitet und so erzogen werde, daß es sein ganzes Leben hindurch in Wort

und That den Glauben bekenne, der jetzt in seinem Namen von den Paten bekannt wird, und das Gelöbnis erfülle, welches jetzt statt seiner die Paten ablegen.

Der Priester spricht dann:

Und nun frage ich dich, N., verlangst du, in der Kirche Gottes, in welche du durch die h. Taufe aufgenommen worden bist, durch den Glauben an Jesus Christus das ewige Leben zu erlangen?

Antwort: Ja.

Priester: Der Herr selbst hat gesagt u. s. w.

Alles Weitere, mit Ausschluß der Taufe, wie oben S. 159, mit den in den Anmerkungen angegebenen Aenderungen.

II. Ritus der Segnung einer Wöchnerin.

Der Priester überreicht der Frau, welche auf einem Betschemel kniet, eine brennende Kerze und besprengt sie dann mit Weihwasser, indem er spricht:

Es besprenge dich Gott mit dem Tau seiner Gnade zum ewigen Leben!

Antwort: Amen!

Der Priester: Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt mir von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang von nun an bis in Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste,

A. Wie es im Anfang war, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen!

P. Herr, erbarme dich unser!

A. Christus, erbarme dich unser!

P. Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

A. Amen!

P. Schütze deine Dienerin, o Gott,

A. Denn sie hofft auf dich.

P. Sende ihr Hilfe, o Herr, von deinem Heiligtum,

A. Und von dem himmlischen Sion aus beschütze sie!

P. Herr, erhöre mein Gebet,

A. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit dir,

A. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, sieh gnädig herab auf diese

deine Dienerin, welche dir freudigen Herzens dafür dankt, daß du ihr in schwerer Stunde beigestanden und ihr dieses Kind geschenkt hast! Nimm sie und ihr Kind auch ferner in deinen Schutz! Erleuchte sie durch das Licht deiner Gnade, daß sie ihr Kind recht erziehe in dem Glauben an Christus, das Licht der Welt, und laß das Kind zunehmen, wie an Alter, so an Weisheit und Wohlgefallen vor Gott und den Menschen! Verleihe, daß beide nach diesem Leben durch die Verdienste Jesu Christi zu den Freuden der ewigen Seligkeit gelangen mögen! Durch Christus, unsern Herrn.

A. Amen!

P. Der Friede und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters † und des Sohnes und des h. Geistes komme über dich herab und bleibe bei dir allezeit!

A. Amen!

III. Ritus der Firmung.

Nach einer Anrede an die Firmlinge legt der Bischof die Mitra ab; die Firmlinge knieen

nieder. Zu den Firmlingen gewendet, spricht der Bischof, die Hände vor der Brust faltend:

Der heilige Geist komme über euch herab, und die Kraft des Allerhöchsten bewahre euch vor Sünden!

Volk: Amen!

Bischof (sich bekreuzend): Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

Volk: Der Himmel und Erde gemacht hat.

B. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Und mein Rufen komme zu dir!

B. Der Herr sei mit euch,

V. Und mit deinem Geiste!

B. (die Hände gegen die Firmlinge ausstreckend): Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, der du diesen deinen Dienern die Gnade der Wiedergeburt aus dem Wasser und dem heiligen Geiste und die Nachlassung aller ihrer Sünden verliehen hast, sende herab auf sie deinen heiligen Geist in seiner ganzen Fülle, den Tröster vom Himmel!

V. Amen!

B. Den Geist der Weisheit und des Verstandes!

V. Amen!

B. Den Geist des Rates und der Stärke!

V. Amen!

B. Den Geist der Wissenschaft und der der Frömmigkeit!

V. Amen!

B. Erfülle sie mit dem Geiste deiner Furcht und besiegle sie mit dem Zeichen des Kreuzes † Christi gnadenvoll zum ewigen Leben! Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselben h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Amen!

Der Bischof setzt die Mitra auf und salbt, zu den vor ihm stehenden oder knieenden Firmlingen hintretend, mit dem in das Chrisam getauchten rechten Daumen die Stirn jedes Einzelnen in Kreuzesform. Der Firmling selbst oder der Geistliche oder Laie, welcher das Chrisamgefäß hält, oder der Firmpate nennt dem Bischof vorher den Vornamen jedes einzelnen Firmlings. Bei der Salbung spricht der Bischof:

N., ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreu- † zes und firme dich mit dem Chrisam des Heiles im Namen des Vaters † und des Sohnes und des h. Geistes.

Der Assistent des Bischofs: Amen!

Bei dem ersten † wird die Salbung vorgenommen, bei dem andern das Kreuzzeichen über den Firmling gemacht. Dann gibt der Bischof dem Firmling einen leichten Backenstreich und spricht dabei:

Der Friede sei mit dir!

Das Salböl wird von einem Geistlichen oder Laien mit Baumwolle von der Stirn abgewischt.

B. (ohne Mitra): Erweise uns, o Herr, deine Barmherzigkeit,

V. Und gib uns dein Heil!

B. Herr, erhöre mein Gebet.

V. Und mein Rufen komme zu dir!

B. Der Herr sei mit euch,

V. Und mit deinem Geiste!

B. Laßt uns beten! O Gott, der du deinen Aposteln den h. Geist gegeben und gewollt hast, daß er durch sie und ihre Nachfolger den übrigen Gläubigen gespendet werde, sieh gnädig herab auf diesen unsern demütigen Dienst und verleihe, daß in die Herzen derjenigen, deren Stirn wir mit dem h. Chrisam gesalbt und mit dem Zeichen des h. Kreuzes besiegelt haben, eben derselbe h. Geist herabkomme, gnädig in ihnen wohne und sie dadurch zu einem Tempel seiner Herrlichkeit mache, der du mit dem Vater und demselben h. Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Amen!

B. Sieh, also wird gesegnet werden jeder Mensch, der den Herrn fürchtet.

Zu den Firmlingen gewendet:

Es segne † euch der Herr aus Sion, daß ihr schauet das Heil Jerusalems alle Tage eures Lebens und daß ihr das ewige Leben habet!

V. Amen!

IV. Ritus der Einsegnung der Ehe.

Nach der Anrede spricht der Priester zu den Brautleuten:

So frage ich Sie denn im Namen des Herrn: Sind Sie freiwillig und ungezwungen hier erschienen, um die Erklärung Ihrer ehelichen Verbindung in Gegenwart dieser Zeugen vor mir zu wiederholen und den Segen der Kirche für dieselbe zu empfangen?

Brautleute: Ja.

Priester (zum Altare gewendet, um die Ringe zu segnen):

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

Ministrant: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P. Herr, erhöre mein Gebet,

M. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch,

M. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Segne, o Herr diese Ringe †, und gib denjenigen, welche sie tragen werden, deine Gnade, daß sie sich einander unverbrüchliche Treue bewahren, im Frieden und in deinem Wohlgefallen verharren und allezeit in gegenseitiger Liebe mit einander leben! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

Die Ringe werden dann mit Weihwasser besprengt.

Der Priester steckt dem Bräutigam seinen Ring an den Finger und gibt ihm den andern, welchen er seiner Braut an den Finger steckt. Dabei spricht der

Priester: Nehmet hin diese Ringe und traget sie als Sinnbild der ehelichen Treue, die Ihr einander bewahren wollet mit Gottes Gnade! Möge Euren Vorsatz segnen Gott der Vater †, der Sohn und der h. Geist! Amen!

Er fordert dann die Brautleute auf, die rechten Hände in einander zu legen und ihm mit vernehmlicher Stimme die folgenden Worte nachzusprechen:

Bräutigam: N., ich nehme dich zu meiner christlichen Ehefrau vor Gott dem Herrn und seiner h. Kirche.

Braut: N., ich nehme dich zu meinem

christlichen Ehemann vor Gott dem Herrn und seiner h. Kirche.

Priester: Die von Euch abgeschlossene Ehe bestätige ich als Diener Gottes und segne sie im Namen des Vaters † und des Sohnes und des h. Geistes.

M. Amen!

P. Herr, erbarme dich unser!

M. Christus, erbarme dich unser!

P. Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

M. Amen!

P. Schütze deine Diener, o Gott,

M. Denn sie vertrauen auf dich.

P. Sende ihnen Hilfe, o Herr, von deinem Heiligtum,

M. Und von dem himmlischen Sion aus beschütze sie!

P. Sei ihnen, o Herr, eine feste Burg

M. Wider den Feind!

P. Herr, erhöre mein Gebet,

M. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch,

M. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Wir bitten dich, o Herr, sieh gnädig herab auf diese deine Diener, schütze und segne sie in dem Stande,

den sie unter Anrufung deines heiligen Namens angetreten haben, und steh ihnen bei, daß sie die Pflichten desselben treu erfüllen und deiner Huld und Gnade allezeit teilhaftig bleiben! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes † und des h. Geistes komme über euch herab und bleibe bei euch allezeit! Amen!

Oder:

Der Herr segne euch und behüte euch! Der Herr lasse sein Antlitz über euch leuchten und sei euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden![1]) Amen!

V. Ritus der Kranken-Oelung.

Wenn die h. Oelung nicht unmittelbar nach der Beichte oder Kommunion erteilt wird, betet zunächst einer der Anwesenden das allgemeine Sündenbekenntnis. Darauf spricht der

Priester: Es erbarme sich deiner der

1) Num. 6, 24—26.

allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben!

Antwort: Amen.

Priester (das Kreuzzeichen machend): Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung deiner Sünden verleihe dir der allmächtige und barmherzige Herr!

Antwort: Amen!

Priester (dem Kranken die rechte Hand auf das Haupt legend):

O Herr, unser Gott, du hast durch deinen Diener Jakobus gesagt: „Ist jemand unter euch krank, so rufe er zu sich die Priester der Kirche, und diese sollen über ihn beten, indem sie ihn mit Oel salben im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden auf sich hat, werden sie ihm erlassen werden." Wir bitten also dich, unsern Erlöser, lindere durch die Gnade des h. Geistes die Leiden dieses Kranken, heile seine Wunden, verzeihe ihm die Sünden und befreie ihn von allen Schmerzen des Leibes und der Seele (und gib ihm die volle körperliche und geistige Gesundheit zurück, auf daß er, durch deine Barmherzigkeit wiederhergestellt, wieder wirken könne in deinem Dienste! Der du mit dem

Vater und dem h. Geiste als Gott lebst und regierst in Ewigkeit).

A. Amen!

Darauf taucht der Priester den Daumen in das Krankenöl und salbt in Kreuzesform die einzelnen Körperteile, indem er spricht:

Bei der Salbung der Augen:

Durch diese h. Oelung † und durch seine huldvolle Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr alles, was du mit den Augen gesündigt hast! Amen!

Bei der Salbung der Ohren:

Durch diese h. Oelung † und durch seine huldvolle Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr alles, was du mit den Ohren gesündigt hast! Amen!

Bei der Salbung der Lippen:

Durch diese h. Oelung † und durch seine huldvolle Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr alles, was du mit dem Munde gesündigt hast! Amen!

Bei der Salbung der Hände (der inneren Handfläche):

Durch diese h. Oelung † und durch seine huldvolle Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr alles, was du mit den Händen gesündigt hast! Amen!

Es genügt die Salbung eines Auges, Ohres u. s. w. Im Notfalle kann bloß die Stirn gesalbt werden mit den Worten:

Durch diese h. Oelung † und durch seine huldvolle Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr alles, was du mit den Sinnen deines Leibes und mit den Gedanken und Begierden deines Herzens gesündigt hast! Amen!

Das Oel wird gleich nach der Salbung mit Baumwolle abgewischt. Diese wird nachher verbrannt.

Nach der Salbung spricht der Priester:

Herr, erbarme dich unser!

A. Christus, erbarme dich unser!

P. Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

A. Amen!

P. Mache gesund deinen Knecht (hilf deinem Knecht), o Gott,

A. Denn er hofft auf dich.

P. Sende ihm Hilfe, o Herr, von deinem Heiligtum,

A. Und von dem himmlischen Sion aus beschütze ihn!

P. Sei ihm, o Herr, eine feste Burg

A. Wider den Feind!

P. Herr, erhöre mein Gebet,

A. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch,

A. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Sieh gnädig herab, o Herr, auf diesen deinen Diener, der unter schweren Leiden des Leibes seufzt, und erquicke die Seele, welche du geschaffen hast, auf daß er, von seiner Krankheit befreit, dich als seinen Heiland preisen möge! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

Allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du schlägst und heilst, der du Krankheit und Genesung sendest, erhöre unser gläubiges Gebet, die wir deinen Namen anrufen, und richte diesen Kranken wieder auf, daß er, durch dich wiederhergestellt, den Seinigen und deiner h. Kirche gesund zurückgegeben werde und noch lange erhalten bleibe! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

Oder (wenn die Wiederherstellung des Kranken nicht zu hoffen ist):

Allmächtiger Vater, ewiger Gott, Herr des Lebens und des Todes, erhöre deiner Verheißung gemäß unser gläubiges Gebet und laß es dem Kranken helfen, verzeih ihm seine Sünden, lindere seine Leiden und steh ihm bei in dieser schweren Stunde; stärke ihn und uns mit deiner Gnade, daß wir mit demütiger Ergebung aus deiner allgütigen Hand annehmen, was du uns nach

deinem unerforschlichen Ratschlusse zuteilst! Durch Christus, unsern Herrn. Amen!

VI. Ritus der Beerdigung eines Kindes.

Vor dem Leichenhause.

Priester: Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen; der Name des Herrn sei gepriesen

Ministrant: Von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 112.

Lobet, ihr Kinder, den Herrn, lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang ist preiswürdig der Name des Herrn.

Erhaben über alle Völker ist der Herr, und über den Himmel geht seine Herrlichkeit.

Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnt und auf das Niedrige sieht im Himmel und auf Erden,

Der von der Erde aufrichtet den Geringen und aus dem Staube erhebt den Armen,

Um ihn zu setzen neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes,

Der die Kinderlose wohnen macht im Hause als frohe Mutter von Kindern!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Wie es im Anfang war, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen!

P. Der Name des Herrn sei gepriesen

M. Von nun an bis in Ewigkeit!

P. Selig, die reinen Herzens sind,

M. Denn sie werden Gott anschauen.

P. Herr, erhöre mein Gebet,

M. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch

M. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Allmächtiger, gütiger Gott, der du allen aus dem Wasser und dem h. Geiste wiedergeborenen Kindern bei ihrem Scheiden aus dieser Welt ohne alles eigene Verdienst das ewige Leben schenkst, wie du es jetzt — so glauben wir — diesem Kinde geschenkt hast: stehe uns bei, daß wir hier auf Erden dir mit reinem Herzen dienen

und im Paradiese mit den seligen Kindern ewig vereinigt werden! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

Der Sarg wird mit Weihwasser besprengt.

Am Grabe.

Priester (macht das Kreuzzeichen über das Grab):

Diese Ruhestätte sei gesegnet für den Tag der Auferstehung im Namen des Vaters † und des Sohnes und des h. Geistes! Amen!

Laßt uns beten! O Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen in Frieden ruhen, segne huldreich dieses Grab und mache die Seelen derjenigen, die hier beerdigt werden, der ewigen Freuden und der Gesellschaft deiner Auserwählten teilhaftig! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

Nach der Einsenkung der Leiche kann eine Anrede gehalten werden.

P. Herr, erbarme dich unser!

M. Christus, erbarme dich unser!

P. Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

M. Amen!

P. Jünglinge und Jungfrauen, Greise und Kinder

M. Sollen den Namen des Herrn loben!
P. Laßt die Kleinen zu mir kommen,
M. Denn ihrer ist das Himmelreich.
P. Herr, erhöre mein Gebet,
M. Und mein Rufen komme zu dir!
P. Der Herr sei mit euch,
M. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, du Freund heiliger Unschuld, der du die Seele dieses Kindes erbarmungsvoll zum Himmelreiche berufen hast, laß auch uns deine Barmherzigkeit zu teil werden, daß wir durch die Verdienste des bittern Leidens unseres Herrn und Heilands in demselben Reiche der Himmel mit allen deinen Auserwählten die ewige Freude erlangen!

O Gott, in dessen liebreichem Erbarmen die Seelen der Gläubigen ruhen, verleih allen deinen Dienern und Dienerinnen, die auf diesem Gottesacker bestattet sind, daß sie, von aller Schuld befreit, mit dir in ewiger Freude leben! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

P. (besprengt das Grab mit Weihwasser):

Mit dem Tau seiner himmlischen Huld möge deine Seele erquicken Gott der Vater, der Sohn und der h. Geist!

M. Amen!

P. (wirft dreimal Erde auf den Sarg):

Bedenk, o Mensch, daß du Staub bist und zum Staube zurückkehren wirst!

Der Priester macht das Kreuzzeichen über das Grab und spricht:

Mögest du durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der durch sein Kreuz † die Welt erlöst und die Macht des Todes gebrochen hat, am Tage des Gerichtes wieder auferstehen zum ewigen Leben!

M. Amen!

Die Anrede kann auch hier gehalten und, wo es üblich ist, beigefügt werden:

P. Wir beten auch für alle, die auf diesem Gottesacker ruhen:

Vater unser 2c.

Die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen mögen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden!

M. Amen!

P. Wir beten endlich für denjenigen aus unserer Mitte, welcher diesem Kinde zuerst in die Ewigkeit wird folgen müssen.

Vater unser 2c.

Ehre sei dem Vater 2c.

VII. Ritus der Beerdigung eines Erwachsenen.

Im Sterbehause (oder vor dem Leichenhause):

Priester: Laßt uns beten für die Seele des Verstorbenen!

Herr, gib ihm die ewige Ruhe,

M. Und das ewige Licht leuchte ihm!

Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr; Herr, erhöre meine Stimme!

Laß achthaben dein Ohr auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du der Sünden gedenken willst, o Herr, — Herr, wer wird dann bestehen?

Aber bei dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr!

Meine Seele harrt auf sein Wort, meine Seele hofft auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen!

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von all seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

P. Herr, erbarme dich unser!

M. Christus, erbarme dich unser!

P. Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

M. Amen!

P. Vor dem ewigen Verderben

M. Bewahre, o Herr, seine Seele!

P. Laß ihn ruhen in Frieden!

M. Amen!

P. Herr, erhöre mein Gebet,

M. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch,

M. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! Dir, o Gott, empfehlen wir die Seele dieses deines Dieners, daß sie, aus dieser Zeitlichkeit abberufen, bei dir lebe und kraft der unendlichen Verdienste unseres Herrn Jesus Christus von allen Makeln der Sünde gereinigt, deiner beseligenden Anschauung teilhaftig und deinen Auserwählten zugesellt werde. Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

P. Herr, gib ihm die ewige Ruhe,

M. Und das ewige Licht leuchte ihm!

P. Er ruhe im Frieden!

M. Amen!

Bei den letzten Worten besprengt der Priester den Sarg mit Weihwasser.

Am Grabe.

P. (macht das Kreuzzeichen über das Grab): Diese Ruhestätte sei gesegnet für den Tag der Auferstehung im Namen des Vaters † und des Sohnes und des h. Geistes! Amen!

Laßt uns beten! O Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen in Frieden ruhen, segne huldreich dieses Grab und mache die Seelen derjenigen, die hier beerdigt werden, der ewigen Freuden und der Gesellschaft deiner Auserwählten teilhaftig! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

P. Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht Christus unser Herr. Wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben ist, und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nicht sterben in Ewigkeit [1]).

Hier (oder an der unten bezeichneten Stelle) kann eine Anrede gehalten werden.

P. Herr, erbarme dich unser!

M. Christus, erbarme dich unser!

---

1) Joh. 11, 25. 26.

P. Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

M. Amen!

P. Vor dem ewigen Verderben

M. Bewahre, o Herr, seine Seele!

P. Laß ihn ruhen in Frieden!

M. Amen!

P. Herr, erhöre mein Gebet,

M. Und mein Rufen komme zu dir!

P. Der Herr sei mit euch,

M. Und mit deinem Geiste!

P. Laßt uns beten! O Gott der Liebe und des Erbarmens, wir bitten dich flehentlich für die Seele deines Dieners N., die du aus diesem Leben abberufen hast: laß sie durch deine heiligen Engel aufgenommen und zu dem himmlischen Vaterlande geführt werden, damit sie, die auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, der ewigen Freuden teilhaftig werde! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

Oder:

P. O Herr, Gott der Erbarmungen, laß die Seele deines Dieners N., dessen Leib wir der Erde übergeben, zu dem Ort der Erquickung, zur Seligkeit der ewigen Ruhe und zur Klarheit deines himmlischen Lichtes

gelangen! Durch Christus, unsern Herrn.

M. Amen!

P. (besprengt das Grab mit Weihwasser):

Mit dem Tau seiner himmlischen Huld möge deine Seele erquicken Gott der Vater, der Sohn und der h. Geist! Amen!

Wo es Sitte ist, beräuchert der Priester das Grab und spricht:

Der Wohlgeruch guter Werke steige mit unseren Gebeten zu Gott empor!

Oder:

Möge unser Gebet für den Verstorbenen wie der Duft des Rauchwerks zu Gott emporsteigen!

Der Priester wirft dreimal Erde auf den Sarg und spricht:

Bedenk, o Mensch, daß du Staub bist und zum Staube zurückkehren wirst!

Der Priester macht das Kreuzzeichen über das Grab und spricht:

Mögest du durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der durch sein Kreuz † die Welt erlöst und die Macht des Todes gebrochen hat, am Tage des Gerichtes wieder auferstehen zum ewigen Leben!

M. Amen!

Diese Formel kann auch gebraucht werden, wo es üblich ist, daß der Priester ein Kreuz auf dem Grabhügel aufpflanzt.

Wenn nicht vorher eine Anrede gehalten ist, kann sie hier gehalten und, wo es üblich ist, beigefügt werden:

V. Vater unser 2c., Gegrüßt 2c.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe,

M. Und das ewige Licht leuchte ihm!

P. Wir beten auch für alle, die auf diesem Gottesacker ruhen:
Vater unser 2c.

Die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen mögen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden!

M. Amen!

P. Wir beten endlich für denjenigen aus unserer Mitte, welcher dem Verstorbenen zuerst in die Ewigkeit wird folgen müssen:
Vater unser 2c.
Ehre sei dem Vater 2c.